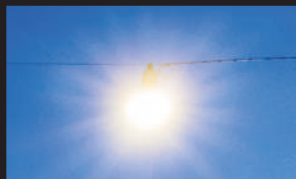


spielzeit 2015.2016

---

# **GESCHÄFTS- BERICHT**

2015.2016



---

**KONZERT  
THEATER  
BERN**

## ADRESSE

---

### KONZERT THEATER BERN

---

POSTFACH, 3001 BERN  
TEL. 031 329 51 11 (ZENTRALE)  
INFO@KONZERTTHEATERBERN.CH  
WWW.KONZERTTHEATERBERN.CH

## SPIELSTÄTTEN

### STADTTHEATER

---

KORNHAUSPLATZ 20  
3011 BERN

### KUBUS WAISENHAUSPLATZ

---

WAISENHAUSPLATZ 1  
3011 BERN

### KULTUR CASINO BERN

---

HERRENGASSE 25  
3011 BERN

### VIDMARHALLEN

---

KÖNIZSTRASSE 161  
3097 LIEBEFELD

### KONSERVATORIUM BERN

---

KRAMGASSE 36  
3011 BERN

### BERNER MÜNSTER

---

MÜNSTERPLATZ 1  
3011 BERN

### THEATER NATIONAL BERN

---

HIRSCHENGRABEN 24  
3011 BERN

<b>EINLEITUNG</b> .....	S. 4
<b>ZUSCHAUERZAHLEN</b> .....	S. 10
<b>DER KUBUS</b> .....	S. 12
<b>PREMIEREN &amp; KONZERTE</b> .....	S. 18
<b>DANKE</b> .....	S. 40
<b>PRESSESTIMMEN</b> .....	S. 42
<b>JAHRESRECHNUNG</b> .....	S. 48
1. BILANZ	
2. ERFOLGSRECHNUNG	
3. MITTELFLUSSRECHNUNG	
4. VERÄNDERUNG DES ORGANISATIONSKAPITALS	
5. ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG	
BERICHT DER REVISIONSSTELLE	
<b>BESUCHERSTATISTIK</b> .....	S. 70

## **DIE SAISON 2015.2016**

### EINE SAISON UNTER DENKMALSCHUTZ

Die Sanierung des Stadttheaters hat bereits die beiden vorherigen Spielzeiten stark geprägt. In der Berichtssaison aber sorgte die im Januar 2015 kommunizierte, revidierte Sanierungsplanung für das Stadttheater für eine zusätzlich grosse Herausforderung im Vierspartenhaus. Dass wir dennoch positive Bilanz ziehen können, liegt daran, dass diese Herausforderung durch Mut zum Risiko, durch grosses Engagement aller Beteiligten und viel künstlerische Energie zu einer grossen Chance transformiert werden konnte, die Konzert Theater Bern zu nutzen wusste. In Gestalt einer provisorischen Ersatzspielstätte auf dem Waisenhaus, dem «Kubus», wurde aus dieser Chance eine Erfolgsgeschichte.

Hatte die ursprüngliche Sanierungsplanung noch vorgesehen, das Stadttheater bereits im Oktober 2015 mit saniertem Publikumsbereich wieder zu eröffnen, so kam es am Ende ganz anders. Um die Kosten im Griff zu behalten und den Erfolg des Sanierungsprojektes nicht zu gefährden, musste die Bauphase im Sommer 2016 von vier auf acht Monate verlängert, eine zusätzliche Sanierungsphase für 2017 eingeplant und die Sanierung des Publikumsbereichs um ein Jahr in die Bauphase 2016 verschoben werden. Allein die Kasse konnte bereits zum Oktober 2015, wie ursprünglich geplant, in die neugestaltete Eingangshalle des Stadttheaters zügeln. Das Grosse Haus konnte in der Berichtssaison gerade mal rund vier Monate mit nur sechs Neuproduktionen in Oper, Tanz und Schauspiel gespielt werden. In «normalen» Spielzeiten bringt allein die Oper diese Zahl an Neuinszenierungen heraus. Die Gesamtzuschauerzahl von knapp 138'000 (gegenüber 150'000 in der Vorjahressaison) ist unter diesen Umständen erfreulich. Insgesamt standen in der Berichtssaison 429 Vorstellungen, Konzerte und Veranstaltungen in Bern auf dem Spielplan (2014.2015: 417). Rechnet man die auswärtigen Gastspiele hinzu, beträgt die Gesamtvorstellungsanzahl 471 (Vorjahr: 470).

Massgeblich zum Publikumserfolg beigetragen hat der Kubus auf dem Waisenhausplatz, ein in Gerüstbau aufgestelltes Provisorium, das am 19. März 2016 mit der Show «Improvisorium» feierlich er-

öffnet wurde. Mit dem Kubus, der bis zu 480 Besucherinnen und Besuchern Platz bot, ist es gelungen, aus der Not mehr als Tugend zu machen. Das rekordverdächtige Tempo seiner Entstehung (zwischen der ersten Planung und der Eröffnung lag nur rund ein Jahr) kommt im Rückblick einem kleinen Wunder gleich und ist insbesondere der Fürsprache des Stadtpräsidenten, der hohen Kooperationsbereitschaft der Anlieger und dem Einsatz der Bauverantwortlichen zu verdanken. Der Wagemut und das überdurchschnittliche Engagement aller Beteiligten haben sich gelohnt.

Insgesamt besuchten fast 50'000 Besucherinnen und Besucher zwischen dem 18. März 2016 und dem 09. Oktober 2016 den Kubus (in der Berichtssaison bis 30. Juni 2016 waren es rund 34'000). 205 Tage wurde im Kubus geprobt und gespielt, 191 öffentliche Veranstaltungen standen auf dem Programm. Das Konzert- und Theaterangebot von Konzert Theater Bern mit seinen 125 Vorstellungen und Konzerten besuchten 32'786 Zuschauerinnen und Zuschauer (2015.2016: 22'000); rund 17'000 erlebten darüber hinaus das Public Viewing zur Fussball-Europameisterschaft und die Sommerbespielung von Marco Morelli und arte cidamu. Die durchschnittliche Auslastung des Konzert- und Theaterprogramms betrug 70,3 Prozent (Berichtssaison: 74 Prozent).

Der programmatische Ansatz, mit speziell auf den Kubus zugeschnittenen Formaten sowie Gastspielen und Kooperationen, die den Repertoirespielplan ergänzten, ein neues Publikum zu gewinnen, ist aufgegangen: Jeder fünfte Zuschauer hat im Kubus zum ersten Mal eine Theater- oder Konzertveranstaltung von Konzert Theater Bern besucht. Konzert Theater Bern hat zudem die Chance genutzt, sich noch stärker zu vernetzen, und hat während der Kubus-Spielzeit mit über 20 Kooperationspartnern zusammengearbeitet, darunter die Autorenvereinigung «Bern ist überall», das Festival «AUAWIRLEBEN», die «Too late show», das Berliner Renaissance-Theater und «ressort k». Das Musiktheater realisierte hier die vielbeachtete Schweizer Erstaufführung der Oper «Hanjo» von Toshio Hosokawa sowie eine spielerische Neuinszenierung von Leoncavallos «Pagliacci», das Schauspiel brachte Dürrenmatts «Das Versprechen» auf die Bühne. Der Tanz präsentierte u.a. die Tanzplattform Bern, deren Zuschauerzahl er im Kubus im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 30 Prozent steigern konnte. Und auch das BSO war trotz der schwierigen akustischen Bedingungen mit neuen Formaten

im Kubus präsent: Der Konzertspielplan im Provisorium wies u.a. das BSO-Brass-Konzert, eine Milonga, ein Tangokonzert sowie das Familienkonzert «Peter und der Wolf» auf. In Produktionen wie der «James-Bond-Night» arbeiteten alle Sparten zusammen. «koop» setzte die erfolgreiche Reihe der «Berner Reden» fort. Zahlreiche Sonderveranstaltungen und Experimente sowohl auf der grossen Kubus-Bühne als auch im Foyer – darunter die «Comedian Harmonists» und zahlreiche Sitzkissenkonzerte des BSO für die ganz Kleinen – ergänzten den Spielplan im Provisorium.

Das Wagnis, eine Ersatzspielstätte ohne die eigentlich erforderlichen technischen Möglichkeiten zu beleben, hat sich gelohnt. Alle, die im Kubus gearbeitet haben, vor, hinter und neben der Bühne, haben sich selbst übertroffen – organisatorisch, technisch und künstlerisch. Vom Kubus wird noch lange die Rede sein. Es ist gelungen, dem Publikum einen Ersatz für das Stadttheater zu bieten und zugleich mit künstlerischen Experimenten und neuen Formaten ein neues Publikum zu gewinnen.

Ebenso erfreulich ist: Trotz der sanierungsbedingten Herausforderung konnte der wirtschaftliche Konsolidierungskurs der vergangenen Spielzeiten fortgeführt werden. Erneut konnte die Erfolgsrechnung mit einem leichten Überschuss abgeschlossen werden; dieser beträgt CHF 20'271.31. «Die Zahlen der Jahresrechnung bestätigen die stabile und gesunde Finanzlage von Konzert Theater Bern. Die Stiftung kann ihren Verpflichtungen jederzeit vollumfänglich nachkommen», heisst es im Revisionsbericht.

Ab dem Geschäftsjahr 2015.2016 wird die Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER, insbesondere Swiss GAAP FER 21 (Rechnungslegung für gemeinnützige Nonprofit-Organisationen) ausgewiesen. Daraus ergeben sich im Sinne einer erhöhten Transparenz wesentliche Veränderungen in der Rechnungslegung. Die Bewertung der Vermögenswerte erfolgt nach betrieblicher Betrachtungsweise. Stille Reserven sind nicht mehr zulässig. Die Gliederung der Jahresrechnung hat sich verändert. Neu sind Mittelflussrechnung, Organisationskapitalnachweis und Sachanlagenspiegel sowie erweiterte Angaben im Anhang erforderlich.

Die Folgen der Sanierung sind am deutlichsten in den Zuschauerzahlen des Musiktheaters abzulesen: Der Ausfall von drei Neuinszenierungen mit rund 30 Vorstellungen im Grossen Haus liess sich

in der Oper durch die Ersatz-Produktionen mit 24 Vorstellungen in den deutlich kleineren Spielstätten Kubus, Hotel National und Vidmar 1 erwartungsgemäss nicht auffangen. Insgesamt zählte die Oper unter der Leitung von Konzert- und Operndirektor Xavier Zuber 25'573 Zuschauerinnen und Zuschauer (Vorjahr: 40'886). Die Auslastungen im Grossen Haus waren hervorragend und betragen 85% für «Lohengrin», «Rusalka» und «Un Ballo in Maschera». Überregional besonders beachtet waren die Schweizer Erstaufführung der zeitgenössischen Oper «Hanjo» im Kubus sowie die Neuinszenierung von Wagners «Lohengrin», ursprünglich zur feierlichen Wiedereröffnung des Stadttheaters disponiert, vom Chefdirigenten des Berner Symphonieorchesters, Mario Venzago, dirigiert und vom Intendanten des Hauses, Stephan Märki, in Szene gesetzt: eine Kombination, die den Erfolg der Zusammenführung von BSO und Stadttheater zu Konzert Theater Bern symbolisiert. Die Basler Zeitung merkte entsprechend an: «In der Schweizer Bundeshauptstadt ticken die musikalischen Uhren anders als in Zürich und Basel. In Bern bilden Theater und Sinfonierochester seit drei Jahren eine Einheit, die Konzert Theater Bern heisst und allem Anschein nach funktioniert. Hier ist es nicht wie in Basel eine absolute Ausnahme, dass der Chefdirigent des Orchesters in der Oper dirigiert – es gehört zum System».

Zugleich wurde die Oper um eine zentrale Personalie verstärkt: Kevin John Edusei trat in der Berichtssaison erstmals als Chefdirigent Musiktheater bei Verdis «Un Ballo in Maschera» sowie «Hanjo» in Aktion – und «setzt damit seine hervorragende Arbeit fort», wie sich die Berner Zeitung nach der Verdi-Premiere begeistert zeigte.

Das Berner Symphonieorchester unter seinem Chefdirigenten Mario Venzago stellte nach der traditionellen Eröffnung der Saison mit dem Open-Air-Konzert auf dem Bundesplatz seine Vielfältigkeit und Qualität in der Berichtssaison wieder sowohl im Orchestergraben als auch auf der Konzertbühne unter Beweis. Das gebotene Konzertrepertoire in 15 doppelt geführten Abonnementskonzerten und zahlreichen Extra-, Matinee-, Brunch- und Familienkonzerten reichte dabei u.a. von Bach, Mozart, Beethoven, Schubert über Brahms, Bruckner, Schumann, Tschaikowsky, Rachmaninov, Strauss bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen; präsentiert wurden auch Schweizer Erstaufführungen und Uraufführungen. Die Liste der internationalen Solistinnen und Solisten sowie Dirigenten, die mit

dem BSO auftraten, ist lang und reicht von Kit Armstrong, Sylvain Cambreling, Heinz Holliger, Lars Vogt und Maximilian Hornung bis zu Frank Peter Zimmermann. Besonders erfreulich: Aus den Reihen des BSO traten wiederum zahlreiche herausragende Musiker als Solisten hervor – z.B. Olivier Alvarez, Doris Mende und Daniel Schädeli. Die Produktion einer CD mit Werken von Othmar Schoeck in Zusammenarbeit mit Migros Kulturprozent und der Bürgi-Willert Stiftung sowie zahlreiche Schulhauskonzerte und Konzerte in der Region rundeten das Wirken des Orchesters ab. Wiederum wurden in der Berichtssaison in den Konzerten des BSO rund 47'000 Zuschauerinnen und Zuschauer gezählt, die Besucherzahl blieb damit im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant.

Das Schauspiel verzeichnete einen Anstieg der Besucherzahl (von 42'613 auf 44'148). Besonders stark nachgefragt beim Publikum waren «Peter Pan» mit der Popband *The bianca Story* im Stadttheater (rund 80% durchschnittliche Auslastung), Brechts «Der gute Mensch von Sezuan» (100%), Joseph Roths «Hiob» (96%), Jelineks «Schutzbefohlene» (100%) und – bereits in der vierten Spielzeit – Jonathan Looslis Solo in Pedro Lenz' «Der Goalie bin ig». Die zweite Spielzeit halfte im Schauspiel begann mit einer Personalentscheidung: Die neue Schauspielregisseurin Stephanie Gräve, die ihr Amt zu Beginn der Saison 2015.2016 aufgenommen hatte, wurde im Januar 2016 von ihren Aufgaben freigestellt; zum Ende der Saison wurde ihr Vertrag aufgelöst.

Als Folge der Sanierung war im Tanz ein Zuschauerrückgang zu verzeichnen (von 12'053 auf 9'846). «Romeo & Julia» blieb mit 67% durchschnittlicher Auslastung im Grosse Haus hinter den Erwartungen zurück. Die elf Vorstellungen musste in einem sehr knappen Zeitfenster disponiert werden, das wenig Raum liess, um sich ein breites Publikum auch durch Mundpropaganda zu erschliessen. Neben der Tanzplattform Bern im Kubus präsentierte der Tanz unter Leitung von Estefania Miranda zwei Neuproduktionen in Vidmar 1; eröffnet wurde die Saison mit ihrer Choreografie «Das Schloss» (durchschnittliche Auslastung: 76%).

Die Zuschauerzahl der Kooperations- und Sonderprojekte «koop» unter Leitung von Dr. Sophie-Thérèse Krempf blieb nahezu gleich (2'270 statt 2'472). Mit der vom Berner Dichter Jürg Halter moderierten Anti-Talkshow «Gegenaufklärung» (Auslastung: 100%) wurde äusserst erfolgreich ein neues Format in der Mansarde etabliert, fortgesetzt wurden die Zusammenarbeit mit dem Künstler Fabian



Chiquet (*The bianca Story*), die Kooperation mit der Hochschule der Künste Bern, deren Studierende verschiedene Projekte präsentierten, sowie die «Berner Bühne». Unter der Regie von Nele Jahnke präsentierten Bernerinnen und Berner das Stück «Dr eint het Angscht» in der Vidmar +.

Als Fazit bleibt nach dieser herausfordernden Saison: Konzert Theater Bern bleibt ein Erfolgsmodell, wirtschaftlich solide aufgestellt, künstlerisch anspruchsvoll, im Angebot vielfältig und beim Publikum beliebt. In einer Saison mit herausfordernden Rahmenbedingungen hat die Institution ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Dazu beigetragen haben die Mitarbeitenden aller Sparten und Gewerke mit hoher Innovationsbereitschaft, überdurchschnittlichem Engagement, viel Flexibilität und Freude am Theater.

Inzwischen ist mit Beginn der Spielzeit 2016.2017 die Sanierung des Publikumsbereiches im Stadttheater abgeschlossen. Das Haus erstrahlt in neuem Glanz, die bühnentechnischen Anlagen sind state-of-the-art, die Akustik ist deutlich verbessert, «das Ergebnis ist, man kann es zurückhaltender nicht sagen, eine wahre Pracht und eine grosse Freude – und darf überdies künftig als Massstab gelten für die Sanierung anderer Theater- und Konzerthäuser aus der Zeit der Jahrhundertwende», schrieb die NZZ. Noch ist die Sanierung nicht abgeschlossen, die dringend notwendigen Arbeiten im Schüttetrakt am Ende einer erneut verkürzten Saison sowie die Einrichtung eines öffentlichen Theatercafés in der Alten Kornhauspost stellen erneut grosse Aufgaben dar, die Stiftungsrat, Geschäftsleitung, Mitarbeitende und Künstler auch weiterhin herausfordern werden. Doch wir wissen jetzt: Das kommt gut.

Bern, im Dezember 2016

Dr. Benedikt Weibel  
Stiftungsratspräsident

Stephan Märki  
Intendant

# ZUSCHAUERZAHLEN

<b>BELEGTE PLÄTZE</b>	<b>2015.2016</b>	<b>2014.2015</b>
Schauspiel	44'148	42'613
Musiktheater	25'573	40'886
Tanz	9'846	12'053
BSO	47'632	47'750
KOOP	2'270	2'472
Gastspiele	8'517	4'174
<b>Gesamt (inkl. auswärtige Gastspiele)</b>	<b>137'986*</b>	<b>149'948</b>
Vorstellungszahl Bern	429	417
Belegte Plätze Bern	124'091	129'478
Vorstellungszahl auswärtige Gastspiele	42	53
Belegte Plätze auswärtige Gastspiele	13'895	20'470
Total Anzahl Vorstellungen	471	470

\* Sanierungsbedingt sank die Zuschauerzahl im Vergleich zum Vorjahr: Das Stadttheater als zentrale Spielstätte von Konzert Theater Bern konnte in der Saison 2015.2016 nur rund vier Monate lang – von Ende Oktober 2015 bis 1. März 2016 – bespielt werden (s. dazu auch S. 4–9).

## STIFTUNGSRAT KONZERT THEATER BERN

Dr. Benedikt Weibel (Präsident), Dr. Marcel Brühlhart (Vizepräsident), Guy Jaquet (Vizepräsident), Katrin Diem, Dominique Folletête, Markus Hongler, Peter Stämpfli

## GESCHÄFTSLEITUNG KONZERT THEATER BERN

Stephan Märki (Intendant, Schauspielregisseur a.i. ab 21. Januar 2016), Jens Breder (Leiter Kommunikation, Ticketing & Besucherservice), Reinhard zur Heiden (Technischer Direktor), Dr. Sophie-Thérèse Krempf (Künstlerische Leitung Kooperations- & Sonderprojekte), Stefanie Gräve (Schauspielregisseurin bis 21. Januar 2016), Estefania Miranda (Regisseurin Tanz), Olaf Schmidt (Chefdisponent), Anton Stocker (Kaufmännischer Direktor), Axel Wieck (Orchestermanager), Xavier Zuber (Konzert- und Operndirektor)

schauspiel

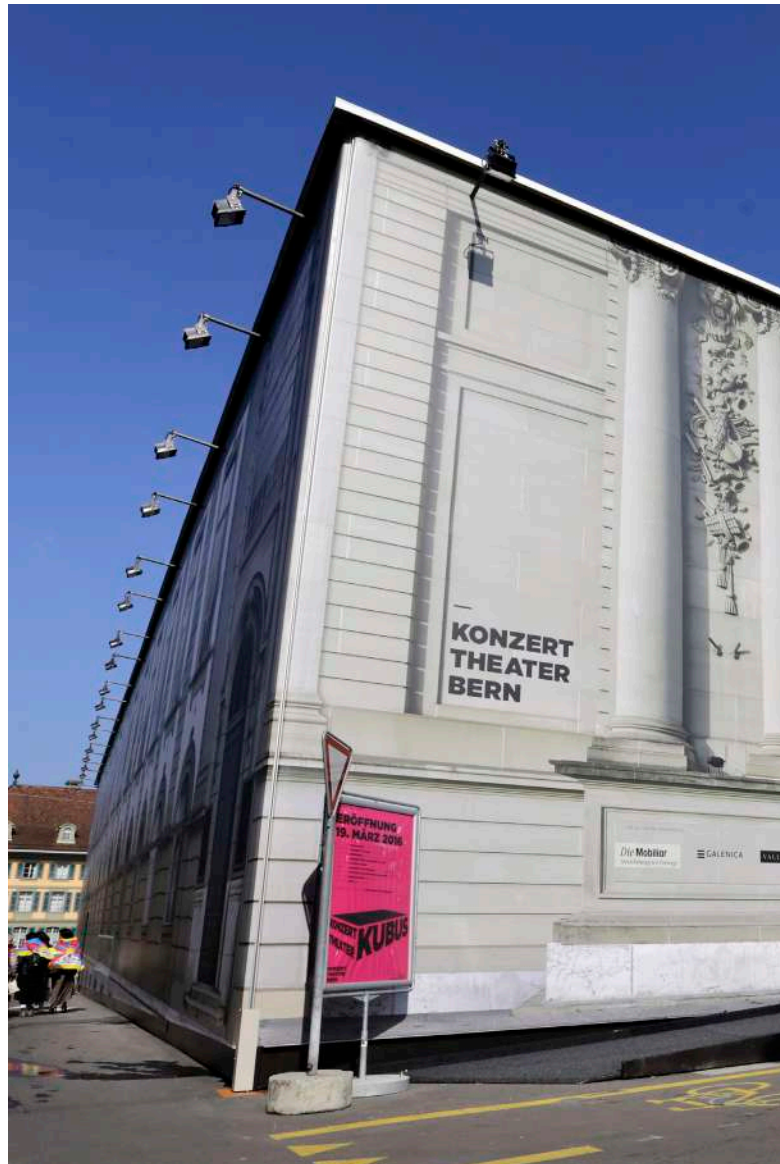
**PETER  
PAN**



# DER KUBUS

**200 TONNEN GESAMTGEWICHT**

**BENÖTIGTE DRUCKFARBE  
FÜR DIE AUSSENHÜLLE:  
48 LITER**



**90% DES BAUMATERIALS  
WERDEN  
WIEDERVERWENDET**

## 1166 QUADRATMETER GRUNDFLÄCHE

### **JANUAR 2015**

Beginn der Planungen

### **JUNI 2015**

Veröffentlichung des Spielplans,  
Beginn des Vorverkaufs

### **SEPTEMBER 2015**

Baugenehmigung erteilt

### **1. FEBRUAR 2016**

Baubeginn

### **1. MÄRZ 2016**

Beginn der technischen  
Einrichtung durch KTB

### **19. MÄRZ 2016**

Eröffnung, Beginn des  
Spielbetriebs

### **09. OKTOBER 2016**

Abbau

**53 METER LANG,  
22 METER BREIT**

**LEICHTBAUKONSTRUKTION MIT  
SANDWICHPANELEN  
(60 MILLIMETER BREIT)**



# DER KUBUS

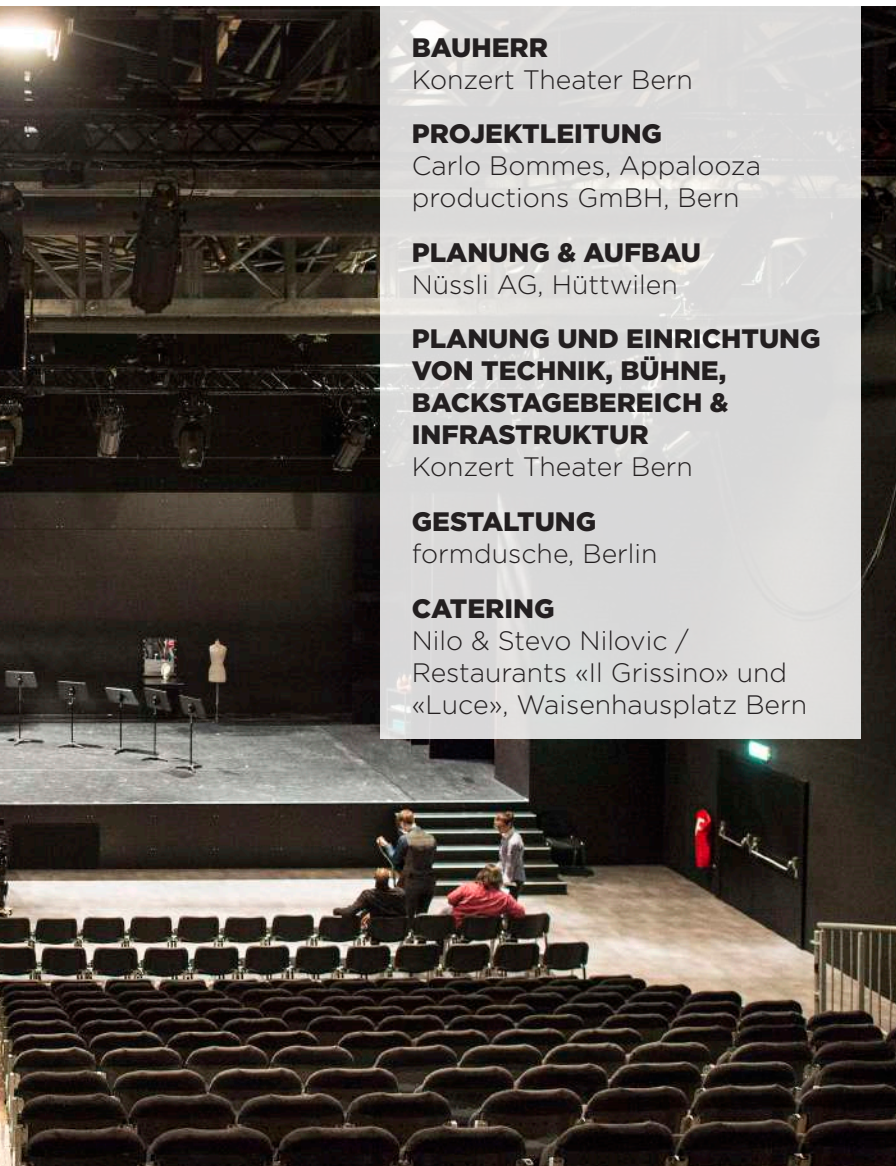
**408/480 PLÄTZE**

**RUND  
20% NEUBESUCHERANTEIL**



**RUND 70% DURCHSCHNITTLICHE  
GESAMTAUSLASTUNG**

**RUND 50'000 BESUCHER**



**BAUHERR**

Konzert Theater Bern

**PROJEKTLEITUNG**

Carlo Bommès, Appalooza productions GmbH, Bern

**PLANUNG & AUFBAU**

Nüssli AG, Hüttwilen

**PLANUNG UND EINRICHTUNG  
VON TECHNIK, BÜHNE,  
BACKSTAGEBEREICH &  
INFRASTRUKTUR**

Konzert Theater Bern

**GESTALTUNG**

formdusche, Berlin

**CATERING**

Nilo & Stevo Nilovic /  
Restaurants «Il Grissino» und  
«Luce», Waisenhausplatz Bern

**205 TAGE**

**191 ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN**





musiktheater

—  
**LOHENGRIN**



# PREMIEREN

## ÜBERSICHT

22. AUGUST 2015 | KULTUR CASINO BERN &  
BUNDESPLATZ

### THEATERFEST & OPENAIR-KONZERT DES BSO

#### SCHAUSPIEL

19. SEPTEMBER 2015 | VIDMAR 1

**HIQB** JOSEPH ROTH  
REGIE Ingo Berk  
BÜHNE Damian Hitz | KOSTÜME Eva Krämer

23. SEPTEMBER 2015 | VIDMAR 2

**EINE SOMMERNACHT** DAVID GREIG & GORDON MCINTYRE  
REGIE Patricia Benecke  
BÜHNE Konstantina Dacheva | KOSTÜME Lea Nussbaum

03. OKTOBER 2015 | VIDMAR 1

**DAS ERDBEBEN IN CHILI** HEINRICH VON KLEIST  
REGIE & BÜHNE Ulrich Rasche  
KOSTÜME Romy Springsguth

31. OKTOBER 2015 | STADTTHEATER

**OTHELLO** WILLIAM SHAKESPEARE  
REGIE Claudia Meyer  
BÜHNE Bettina Pommer | KOSTÜME Henriette Müller

04. DEZEMBER 2015 | STADTTHEATER

**PETER PAN** J.M. BARRIE  
REGIE Michael Lippold  
BÜHNE & KOSTÜME Iris Kraft

17. DEZEMBER 2015 | VIDMAR 1

**DIE TÖCHTER DES DANAOS** AISCHYLOS  
REGIE & BÜHNE Ramin Gray  
KOSTÜME Romy Springsguth | CHOREOGRAFIE Marcel Leemann

05. FEBRUAR 2016 | VIDMAR 1

**DER GUTE MENSCH VON SEZUAN** BERTOLT BRECHT  
REGIE & BÜHNE Johannes Lepper  
KOSTÜME Stephanie Geiger

02. MÄRZ 2016 | VIDMAR 2

**DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK**  
REGIE Jennifer Whigham  
BÜHNE Janine Fischer | KOSTÜME Maya Däster

12. MÄRZ 2016 | VIDMAR 1

**NORA** HENRIK IBSEN  
REGIE Ingo Berk  
BÜHNE Damian Hitz | KOSTÜME Eva Krämer

24. MÄRZ 2016 | VIDMAR 2

**DIE SCHUTZBEFOHLENE** ELFRIEDE JELINEK | SE  
REGIE & BÜHNE Claudia Meyer  
KOSTÜME Lea Nussbaum

**DAS VERSPRECHEN** FRIEDRICH DÜRRENMATT

REGIE Niklas Ritter

BÜHNE &amp; KOSTÜME Bernd Schneider

**DIE LÄCHERLICHE FINSTERNIS** WOLFRAM LOTZ

REGIE Mario Matthias

BÜHNE Konstantina Dacheva | KOSTÜME Anouk Bonsma

**WIE IM HIMMEL** KAY POLLAK | SE

REGIE David Mouchtar-Samorai

BÜHNE Heinz Hauser | KOSTÜME Urte Eicker

## SCHAUSPIEL WIEDERAUFNAHMEN

**WAS IHR WOLLT ODER DIE ZWÖLFTE NACHT**

WILLIAM SHAKESPEARE

REGIE &amp; BÜHNE Johannes Lepper

KOSTÜME Stephanie Geiger

**DER GOALIE BIN ICH** PEDRO LENZ

REGIE Till Wyler von Ballmoos

BÜHNE &amp; KOSTÜM Evi Bauer

**FRED UND FRANZ** ARNO CAMENISCH

REGIE Mario Matthias

BÜHNE Andreas Mayer | KOSTÜME Hanna Stampfli

## MUSIKTHEATER

**GREEK** MARK-ANTHONY TURNAGE

MUSIKALISCHE LEITUNG Hans Christoph Büniger

REGIE Teresa Rotemberg

BÜHNE &amp; KOSTÜME Nic Tillein

**LOHENGRIN** RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG Mario Venzago

REGIE Stephan Märki

BÜHNE Olga Ventosa Quintana | KOSTÜME Elina Schnizler

**RUSALKA** ANTONÍN DVOŘÁK

MUSIKALISCHE LEITUNG Adrian Prabava

REGIE Markus Bothe

BÜHNE Ralph Zeger | KOSTÜME Justina Klimczyk

**RITTER ODILO UND DER STRENGE HERR WINTER**

MAREIKE ZIMMERMANN

REGIE Alexander Kreuselberg

BÜHNE Andrea Zurfluh | KOSTÜME Maya Däster

31. MÄRZ 2016 | KUBUS WAISENHAUSPLATZ

11. MAI 2016 | VIDMAR 2

21. MAI 2016 | VIDMAR 1

29. AUGUST 2015 | VIDMAR 1

13. NOVEMBER 2015 | VIDMAR 1

17. DEZEMBER 2015 | VIDMAR 2

13. SEPTEMBER 2015 | THEATER NATIONAL

24. OKTOBER 2015 | STADTTHEATER

22. NOVEMBER 2015 | STADTTHEATER

12. DEZEMBER 2015 | VIDMAR 2

06. FEBRUAR 2016 | STADTTHEATER

**UN BALLO IN MASCHERA** GIUSEPPE VERDI  
 MUSIKALISCHE LEITUNG Kevin John Edusei  
 REGIE Adriana Altaras  
 BÜHNE Christoph Schubiger | KOSTÜME Nina Lepilina

14. APRIL 2016 | KUBUS WAISENHAUSPLATZ

**PAGLIACCI - DIE CLOWNS** RUGGIERO LEONCAVALLO  
 MUSIKALISCHE LEITUNG Sebastian Gottschick  
 REGIE & BÜHNE Xavier Zuber  
 KOSTÜME Eva Butzkies

16. APRIL 2016 | VIDMAR 1

**L'OCCASIONE FA IL LADRO** GIOACHINO ROSSINI  
 MUSIKALISCHE LEITUNG Hans Christoph Büniger  
 REGIE, BÜHNE & KOSTÜME Nigel Lowery

22. MAI 2016 | KUBUS WAISENHAUSPLATZ

**HANJO** TOSHIO HOSOKAWA | SE  
 MUSIKALISCHE LEITUNG Kevin John Edusei  
 REGIE Florentine Klepper  
 BÜHNE Martina Segna | KOSTÜME Adriane Westerbarkey

## MUSIKTHEATER WIEDERAUFNAHME

17. FEBRUAR 2016 | STADTTHEATER MANSARDE

**SCHAF** SOPHIE KASSIES  
 MUSIKALISCHE LEITUNG Anne Hinrichsen  
 REGIE Lisa Katharina Holzberg  
 BÜHNE Tatjana Wehn | KOSTÜME Rahel Künzi, Hanna Stampfli

## TANZ

17. OKTOBER 2015 | VIDMAR 1

**DAS SCHLOSS** (UA) ESTEFANIA MIRANDA  
 CHOREOGRAFIE Estefania Miranda  
 BÜHNE & KOSTÜME Gabriele Wasmuth | MUSIKKOMPOSITION Jeroen Strijbos & Rob van Rijswijk

07. NOVEMBER 2015 | VIDMAR +

**LSD - LABORATOIRE SUISSE DE LA DANSE**  
 KONZEPT & KÜNSTLERISCHE LEITUNG Estefania Miranda

16. JANUAR 2016 | STADTTHEATER

**ROMEO UND JULIA** (SE) GUY WEIZMAN & RONI HAVER  
 CHOREOGRAFIE Guy Weizman & Roni Haver

18. APRIL 2016 | VIDMAR 1

**FORÇA FORTE** (SE) GILLES JOBIN  
 CHOREOGRAFIE Gilles Jobin  
 Gastspiel im Rahmen von Migros Kulturprozent Tanzfestival: STEPS

01. MAI 2016 | VIDMAR 1

**FRANCIS BACON** (UA) TIM BEHREN & FLORIAN PATSCHOVSKY  
 CHOREOGRAFIE Overhead Project (Tim Behren & Florian Patschovsky)  
 BÜHNE Till Kuhnert | KOSTÜME Sabine Schneider  
 MUSIKKOMPOSITION Simon Bauer

25.-28. MAI 2016 | KUBUS WAISENHAUSPLATZ

**TANZPLATTFORM BERN**

## KOOP

**THE WEDDING PARTY MASSACRE** (UA) FABIAN CHIQUET

KONZEPT &amp; MUSIK Fabian Chiquet

BÜHNE &amp; KOSTÜME Aline Gschwend

CHOREOGRAFIE Marcel Leemann, Fabian Chiquet

**DIE GEGENAUFKLÄRUNG** JÜRIG HALTER

KONZEPT &amp; SHOWMASTERSHIP Jürg Halter

GÄSTE Philipp Ruch, Endo Anaconda, !Mediengruppe Bitnik

**BERNER REDEN** UNSERE SCHÖNE ALTE WELT

GESPRÄCHSFÜHRUNG Max Moor

KONZEPT &amp; KURATIERUNG Dr. Sophie-Thérèse Krempf

GÄSTE Daniel Cohn-Bendit & Cédric Wermuth, Philipp Blom,  
Tim Guldimann & Thomas Straubhaar**BERNER BÜHNE II** (UA) DR EINT HET ANGSCHT

REGIE Nele Jahnke

BÜHNE &amp; KOSTÜME Sebastian Hirn

09. SEPTEMBER 2015 | VIDMAR +

26. NOVEMBER 2015 | STADTTHEATER MANSARDE

21. MÄRZ 2016 | KUBUS WAISENHAUSPLATZ

26. FEBRUAR 2016 | VIDMAR +

## BERNER SYMPHONIEORCHESTER

**SCHUMANNS ZWEITE** 1. SYMPHONIEKONZERT

DIRIGENT Mario Venzago | VIOLINE Frank Peter Zimmermann |

TUBA Daniel Schädeli

Julien-François Zbinden \*1917

Konzert für Tuba und Orchester. Auftragskomposition von Konzert  
Theater Bern – Œuvre Suisse #14 (UA) (2015)

Dmitrij Schostakowitsch 1906–1975

Violinkonzert Nr. 2 cis-Moll op. 129 (1967)

Robert Schumann 1810–1856

Symphonie Nr. 2 C-Dur op. 61 (1845/46)

**WINTERTRÄUME** 2. SYMPHONIEKONZERT

DIRIGENT Edward Gardner | VIOLONCELLO Steven Isserlis

Oliver Knussen \*1952

«The Way to Castle Yonder» (1988, 1990)

William Walton 1902–1983

Cellokonzert (1955/56, rev. 1975)

Peter Iljitsch Tschaikowsky 1840–1893

Symphonie Nr. 1 g-Moll op. 13 «Winterträume» (1866, 1874)

04./06. SEPTEMBER 2015 | KULTUR CASINO BERN

17./18. SEPTEMBER 2015 | KULTUR CASINO BERN

01./02. OKTOBER 2015 | KULTUR CASINO BERN

**EIN DEUTSCHES REQUIEM** 3. SYMPHONIEKONZERTDIRIGENT Mario Venzago | SOPRAN Rachel Harnisch | BARITON André Schuen |  
ENSEMBLE CORUND

Cécile Marti \*1973

Teil I aus dem Orchesterzyklus «Seven Towers».

Auftragskomposition von Konzert Theater Bern – Œuvre Suisse #16 (UA)  
(2012/13)

Johannes Brahms 1833–1897

«Ein deutsches Requiem» op. 45 (1861, 1865–68)

06./08. NOVEMBER 2015 | KULTUR CASINO BERN

**MARCON: MOZART** 4. SYMPHONIEKONZERT

DIRIGENT Andrea Marcon | VIOLINE Alina Ibragimova

Joseph Martin Kraus 1756–1792

Symphonie c-Moll (1783)

Wolfgang Amadeus Mozart 1756–1791

Violinkonzert Nr. 3 G-Dur KV 216 (1775)

Symphonie Nr. 39 Es-Dur KV 543 (1788)

26./27. NOVEMBER 2015 | KULTUR CASINO BERN

**SYMPHONIA DOMESTICA** 5. SYMPHONIEKONZERT

DIRIGENT Antoni Wit | KLAVIER Wladimir Lawrinenko

Mieczysław Karłowicz 1876–1909

«Bianca da Molena» op. 6 (1899/1900)

Alexander Skrjabin 1872–1915

Klavierkonzert fis-Moll op. 20 (1896/97)

Richard Strauss 1864–1949

«Symphonia Domestica» F-Dur op. 53 (1902/03)

03./04. DEZEMBER 2015 | KULTUR CASINO BERN

**DVOŘÁKS SIEBTE** 6. SYMPHONIEKONZERT

DIRIGENT Mario Venzago | VIOLONCELLO Maximilian Hornung

Leoš Janáček 1854–1928

Adagio d-Moll (ca. 1890/91)

«Eifersucht» (1894/95)

Victor August Herbert 1859–1924

Cellokonzert Nr. 2 e-Moll op. 30 (1894)

Antonín Dvořák 1841–1904

Symphonie Nr. 7 d-Moll op. 70 (1884/85)

08./10. JANUAR 2016 | KULTUR CASINO BERN

**ORGELSYMPHONIE** 7. SYMPHONIEKONZERT

DIRIGENT Ion Marin | OBOE Doris Mende

Ludwig van Beethoven 1770–1827

Ouvertüre zu «Coriolan» op. 62 (1807)

Wolfgang Amadeus Mozart 1756–1791

Oboenkonzert C-Dur KV 314 (1777)

Camille Saint-Saëns 1835–1921

Symphonie Nr. 3 c-Moll op. 78 «Orgelsymphonie» (1885/86)

**BRUCKNERS ROMANTISCHE** 8. SYMPHONIEKONZERT

DIRIGENT Mario Venzago | HARFE Xavier de Maistre

François-Adrien Boieldieu 1775–1834

Harfenkonzert C-Dur op. 82 (ca. 1800)

Anton Bruckner 1824–1896

Symphonie Nr. 4 Es-Dur «Romantische» (Fassung 1878/80)

**PATHÉTIQUE** 9. SYMPHONIEKONZERT

DIRIGENT Constantinos Carydis | KLAVIER Benjamin Grosvenor

Bernd Alois Zimmermann 1918–1970

«Stille und Umkehr» (1970)

Wolfgang Amadeus Mozart 1756–1791

Klavierkonzert Nr. 27 B-Dur KV 595 (1791)

Charles Edward Ives 1874–1954

«The Unanswered Question» (1908, rev. 1930–35)

Peter Iljitsch Tschaikowsky 1840–1893

Symphonie Nr. 6 h-Moll op. 74 «Pathétique» (1893)

**BRAHMS' KLAVIERKONZERT** 10. SYMPHONIEKONZERT

DIRIGENT Mario Venzago | KLAVIER Lars Vogt

Johannes Brahms 1833–1897

Klavierkonzert Nr. 1 d-Moll op. 15 (1854–59)

Franz Schmidt 1874–1939

Symphonie Nr. 4 C-Dur (1932/33)

**DVOŘÁKS SECHSTE** 11. SYMPHONIEKONZERT

DIRIGENT Pietari Inkinen | VIOLINE Alexis Vincent |

HORN Olivier Alvarez

Peter Iljitsch Tschaikowsky 1840–1893

«Romeo &amp; Julia». Phantasie-Ouvertüre nach William Shakespeare (1869/70, 1880)

Ethel Smyth 1858–1944

Konzert für Violine und Horn A-Dur (1926)

Antonín Dvořák 1841–1904

Symphonie Nr. 6 D-Dur op. 60 (1880)

**SCHUBERTS TRAGISCHE** 12. SYMPHONIEKONZERT

DIRIGENT UND OBOE Heinz Holliger

Johann Sebastian Bach 1685–1750

Konzert für Oboe d'amore und Orchester A-Dur BWV 1055

Franz Schubert 1797–1828

Symphonie Nr. 4 c-Moll D 417 «Tragische» (1816)

Claude Debussy 1862–1918

«La Mer» (1903–05)

18./19. FEBRUAR 2016 | KULTUR CASINO BERN

03./04. MÄRZ 2016 | KULTUR CASINO BERN

18./20. MÄRZ 2016 | KULTUR CASINO BERN

31. MÄRZ/01. APRIL 2016 | KULTUR CASINO BERN

21./22. APRIL 2016 | KULTUR CASINO BERN

29. APRIL/01. MAI 2016 | BERNER MÜNSTER

**BRUCKNERS TE DEUM** 13. SYMPHONIEKONZERT

DIRIGENT Mario Venzago | SOPRAN Alexandra Steiner | ALT Sophie Rennert  
| TENOR Tomasz Zagorski | BASS Kai Wegner | BARITON Robin Adams | SPRE-  
CHER Franz Mazura | SPRECHERIN Julia Kiesler | Ensemble Corund | Chor  
Konzert Theater Bern

Johann Sebastian Bach 1685–1750 / Arnold Schönberg 1874–1951  
Präludium und Fuge Es-Dur BWV 552 (Bearbeitung für Orchester von A.  
Schönberg, 1928)

Johann Sebastian Bach 1685–1750  
Kantate «Herz und Mund und Tat und Leben» BWV 147 (1723)

Bernd Alois Zimmermann 1918–1970  
«Ich wandte mich und sah an alles Unrecht, das geschah unter der Sonne»,  
Ekklesiastische Aktion für zwei Sprecher, Bass-Solo und Orchester (1970)

Anton Bruckner 1824–1896  
Te Deum C-Dur (1881, rev. 1883/84)

26./27. MAI 2016 | KULTUR CASINO BERN

**DAS HIMMLISCHE LEBEN** 14. SYMPHONIEKONZERT

DIRIGENT Mario Venzago | KLAVIER Kit Armstrong | SOPRAN Rachel Harnisch

Sergej Rachmaninow 1873–1943  
Klavierkonzert Nr. 4 g-Moll op. 40 (1913, 1926, rev. 1941)

Gustav Mahler 1860–1911  
Symphonie Nr. 4 G-Dur (1892, 1899–1901, rev. 1902–10)

09./10. JUNI 2016 | KULTUR CASINO BERN

**BEETHOVENS VIERTE** 15. SYMPHONIEKONZERT

DIRIGENT Sylvain Cambreling | KLAVIER Roger Muraro

Franz Liszt 1811–1886  
«Von der Wiege bis zum Grabe» (1881/82)

Olivier Messiaen 1908–1992  
«Un vitrail et des oiseaux» für Holz- und Blechbläser und Schlagzeug (1986)

Claude Debussy 1862–1918  
Fantaisie pour piano et orchestre (1889–96)

Ludwig van Beethoven 1770–1827  
Symphonie Nr. 4 B-Dur op. 60 (1806)

22. AUGUST 2015 | BUNDESPLATZ BERN

**OPENAIR-KONZERT** DONNERWETTER!

DIRIGENT Mario Venzago | BSO-Solisten

Werke von Ludwig van Beethoven, Richard Strauss, Maurice Ravel, Peter  
Iljitsch Tschaikowsky, Antonio Vivaldi, Johann Strauss, Astor Piazzolla



**SYMPHONIE IMAGINAIRE** EINSTANDSKONZERT KEVIN

JOHN EDUSEI

MUSIKALISCHE LEITUNG Kevin John Edusei |

COUNTERTENOR Magid El-Bushra | SPRECHER Stéphane Mäder

Hector Berlioz 1803–1869

«Symphonie fantastique» op. 14 (Auszüge) (1830)

Claude Vivier 1948–1993

«Zipangu» (1980)

Mark-Anthony Turnage \*1960

«Scherzoid» (2003/04)

Edgar Varèse 1883–1965

«Ionisation» (1929–31)

sowie weitere Werke

**GALAKONZERT** 200 JAHRE BERNISCHE

MUSIKGESELLSCHAFT

DIRIGENT Mario Venzago | KLAVIER Adrienne Soós &amp; Ivo Haag

Maurice Ravel 1875–1937

«Ma mère l'Oye» (1908–11)

Wolfgang Amadeus Mozart 1756–1791

Konzert für zwei Klaviere Es-Dur KV 365 (1779)

Arthur Honegger 1892–1955

«Rugby». Mouvement symphonique Nr. 2 (1928)

Gioachino Rossini 1792–1868

Ouvertüre zu «Guglielmo Tell» (1829)

Richard Strauss 1864–1949

«Till Eulenspiegels lustige Streiche» F-Dur op. 28 (1894/95)

**GLORIA: CHORKONZERT**

DIRIGENT Zsolt Czertner | SOPRAN Catriona Bell, Vili Gospodiva,

Alexandra Shenker | ALT Adriana Kiss | TENOR Andrés del Castillo,

Mariusz Chrzanowski, Carlos Nogueira | BASS Iyad Dwaier, David Park |

CHOR KONZERT THEATER BERN

Antonio Vivaldi 1678–1741

Gloria D-Dur RV 589 (1713–1719)

Giacomo Puccini 1858–1924

«Messa di Gloria» für Tenor, Bariton, Chor und Orchester (1880)

18. OKTOBER 2015 | STADTTHEATER

11. DEZEMBER 2015 | KULTUR CASINO BERN

18. DEZEMBER 2015 | STADTTHEATER

03. APRIL 2016 | KUBUS WAISENHAUSPLATZ

01./02. JANUAR 2016 | KULTUR CASINO BERN

**NEUJAHRSKONZERTE**

DIRIGENT & MODERATOR Mario Venzago | VIOLINE Alexis Vincent | CHOR  
 KONZERT THEATER BERN | ORATORIENCHOR BERN | SOPRAN Svetlana Aksenova |  
 ALT Marie-Claude Chappuis | TENOR Uwe Stickert | BASS Robin Adams

Yutaka Mitsunaga \*1971

«Gjallarhorn» für Orchester und grossen Chor (UA) (2015)

Antonio Vivaldi 1678–1741

aus «Le quattro stagioni» (Die vier Jahreszeiten): Konzert f-Moll für Violine,  
 Streicher und b.c. «L'inverno» (Der Winter) RV 297 (1725)

Ludwig van Beethoven 1770–1827

Symphonie Nr. 9 d-Moll op. 125 (1822–24)

## KUBUS EXTRAPROGRAMM

19. MÄRZ 2016

**IMPROVISORIUM** DIE ERÖFFNUNGSSHOW

20. MÄRZ 2016

**FAMILIENFEST IM KUBUS**

22. MÄRZ 2016 | FOYER

**COMEDIAN HARMONISTS Z' BÄRN** LIEDERABEND

26. MÄRZ 2016

**VIELE SPRACHEN - EINE STIMME!** CHOR DER NATIONEN

02. APRIL 2016 | FOYER

**KRIEG UND FRIEDEN** LIEDERABEND MIT ROBIN ADAMS

08. APRIL 2016 | FOYER

**SINGENDE GEGENSTÄNDE** EUNOIA QUINTETT | GASTSPIEL

10. APRIL 2016 | FOYER

**FERDINAND DER STIER** SITZKISSENKONZERT

10. APRIL 2016

**IM SCHWEIZER EXIL** LESUNG VON UND MIT BERN IST ÜBERALL

12. APRIL 2016

**BRASS GOES GOLD** BSO-BRASSORCHESTER | KONZERT

21. APRIL 2016 | FOYER

**TIERISCH KLASSISCH** MIT EVGENIA GREKOVA

22. APRIL 2016

**LES FIANCÉS DE LOCHES** NOUVELLE SCÈNE

25. APRIL 2016 | FOYER

**MIT ZWEIMAL HUNDERT KÜSSEN** LIEDERABEND MIT  
 CLAUDE EICHENBERGER

30. APRIL 2016

**NOVECENTO** RESSORT K | GASTSPIEL

03. MAI 2016

**DIE STERNSTUNDE DES JOSEF BIEDER** EIN ABEND MIT  
 UWE SCHÖNBECK

06. MAI 2016

**TANGO - MILONGA** KONZERT & TANZ |  
 BERNER SYMPHONIEORCHESTER

14. MAI 2016 | FOYER

**PERUANISCHER LIEDERABEND**

15./16. MAI 2016

**ENTARTETE KUNST - DER FALL CORNELIUS GURLITT**  
 RENAISSANCE-THEATER BERLIN | GASTSPIEL

18. MAI 2016

**SCHÜLER SCHREIBEN FÜR GIACOBBO & MÜLLER**  
 INTERAKTIVE COMEDY

**WIR/WIR/WIR - ZUR POLITIK DER FREUNDSCHAFT**

INSTITUT FÜR ANGEWANDTES HALBWISSEN | GASTSPIEL

**AUAWIRLEBEN 2016** | GASTSPIEL**WENN KINDER SINGEN** SINGSCHULE KÖNIZ | GASTSPIEL**12 HOMMES EN COLÈRE** NOUVELLE SCÈNE**POLYPHONIE DER KULTUREN** KONZERTREIHE |  
GASTSPIEL**DIE GOTTHARDSCHWEIZ** INOFFIZIELLER FESTAKT**JAMES-BOND-NIGHT** DANCE, SONGS & BAND | KONZERT**DANCING ERIKA STUCKY** TANZ, STIMME, PERCUSSION**PUBLIC VIEWING** FUSSBALL-EM 2016

19. MAI 2016 | FOYER

21. MAI 2016

29. MAI 2016 | FOYER

30. MAI 2016

01./05./06. JUNI 2016 | FOYER

04. JUNI 2016

07. JUNI 2016

09. JUNI 2016

AB 10. JUNI 2016

schauspiel

—

**HIOB**





tanz

—

**DAS SCHLOSS**





musiktheater

—  
**HANJO**







musiktheater

—

**RUSALKA**





schauspiel

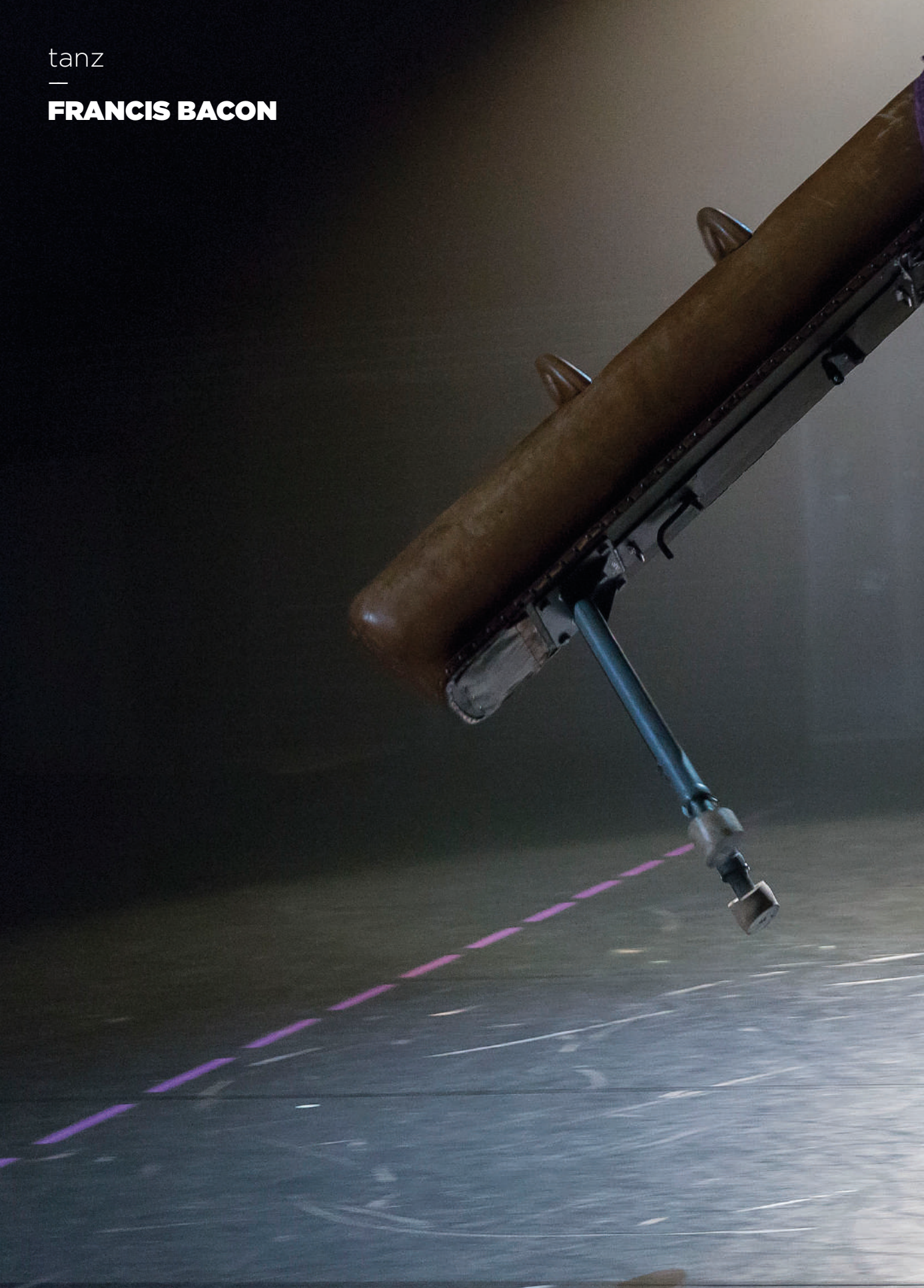
**DAS VERSPRECHEN**





tanz

—  
**FRANCIS BACON**





# KONZERT THEATER BERN

## DANKT FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG

---

### SUBVENTIONSGBER

Stadt Bern  
Kanton Bern  
Regionalkonferenz  
Bern-Mittelland  
Schweizerische Eidgenossen-  
schaft, Bundesamt für Kultur

---

### STIFTUNGEN

Bürgi-Willert-Stiftung  
Fondation Johanna  
Dürmüller-Bol  
Migros-Genossenschafts-Bund  
Pro Helvetia  
Warlomont-Anger-Stiftung  
Ursula Wirz Stiftung

---

### SPONSOREN

BearingPoint  
Berner Kantonalbank  
Burgergemeinde Bern  
Credit Suisse  
CSL Behring  
Die Mobilier  
Die Securitas Gruppe  
Hirslanden Klinik Beau-Site  
Inselspital, Universitätsspital  
Bern  
Losinger Marazzi AG  
Stämpfli Publikationen AG  
Valiant Holding  
Vidmar AG

---

### BESUCHER- ORGANISATIONEN

Berner Theaterverein BTHV  
Freunde des Berner  
Symphonieorchesters  
Gesellschaft der Freunde  
des Stadttheaters Bern

---

### PARTNER

Adrianos, Advantis, Alpiq, APG,  
Casa flora, Casino Restaurants  
Bern, Confiserie Tschirren, DC  
Bank, Delinat-Weindepot Bern,  
Der Bund (Medienpartner),  
Haller + Jenzer AG, Hans Hofer  
– Geigenbauer, Hotel Allegro  
Kursaal Bern, Hotel Bellevue  
Palace, Hotel Schweizerhof  
Bern, Jumi AG, Kornhausbiblio-  
theken, Krompholz Musik AG,  
Loeb AG, Marti AG, Nüssli AG,  
Ragaz Catering, Ricola, Rugen-  
bräu, SUB, tonträger music &  
more GmbH

---

Wir danken auch allen Förde-  
rern, die nicht genannt werden  
möchten.



schauspiel

**OTHELLO**



# PRESSE- STIMMEN

## SAISON 2015.2016

---

### KUBUS

«Ein Provisorium als Glücksfall. Überraschend dicht und vielseitig wird das Angebot. Die Euphorie ist gross.»

*Berner Zeitung*

«Die bedächtigen Berner haben sich selbst übertroffen: Nach einer nur einjährigen Planungszeit ist die Idee Wirklichkeit geworden. So ist der Kubus zum Gegenüber eines stolzen Nachbarn, des Bundeshauses, geworden. Zugleich aber rückt er in eine Publikumsnähe, die kein anderer Ort in Bern gewährt, denn hier finden die beliebten Märkte statt. Mancher geht nach dem Einkauf spontan noch schnell zum Kubus, um sich an der Kasse ein Billett zu ergattern. Die Schwellenangst des Theaterfremdlings scheint geschwunden zu sein. Zwar sitzt man eng wie bei einem Billigflug, die Heizung lief anfangs auf Hochtouren, aber die Stimmung ist locker, und rasch kommt man miteinander ins Gespräch.»

*Neue Zürcher Zeitung*

«Nun liegt die Bilanz vor, und die erfreulichen Zahlen belegen, wie gut die Spielstätte auf dem Waisenhausplatz mit ihrem grosszügigen Foyer und der attraktiven Bar beim Publikum ankommt.»

*Der Bund*

---

## BERNER SYMPHONIEORCHESTER

«Frank Peter Zimmermann und das BSO lassen das Werk unter Chefdirigent Mario Venzago neu hören: Konsequenter kammermusikalischer Gedacht, schlicht im Ausdruck, leicht im Klang.»

*Die Berner Zeitung über Schostakowitschs 2. Violinkonzert*

«Mario Venzago zaubert wieder. Keinen eckigen Hut. Vielmehr einen Bruckner mit Ecken und Kanten. Vor fünf Jahren hat der Berner Chefdirigent seine Gesamteinspielung von Anton Bruckners Sinfonien begonnen. Die erste Aufnahme widmete er Bruckners Vierter, mit dem Basler Sinfonieorchester. Es war eine überraschende Einspielung, die neue Perspektiven auf Bruckner eröffnete. Jahre danach nun dirigiert er die «Romantische» wieder, mit dem Berner Symphonieorchester, im Kultur-Casino. Wieder mit einem anderen Blick. Noch weiter gedacht, noch farbiger gespielt. Im April erscheint Venzagos Gesamteinspielung der Bruckner-Sinfonien in einer Box. Es ist der Abschluss eines eigensinnigen Projekts, das man vielleicht einmal epochal nennen wird.»

*Die Berner Zeitung über Bruckners «Romantische»*

«Das Herzstück des Galakonzerts präsentiert sich als orchestraler Festpass, der die Vielseitigkeit und Differenziertheit des BSO in allen Registern exemplarisch ins beste Licht rückt.»

*Der Bund über das Galakonzert des BSO*

---

## MUSIKTHEATER

«Erstmals seit 60 Jahren kommt im Stadttheater Wagners «Lohengrin» auf die Bühne. Hausherr Stephan Märki punktet als Regisseur mit dezentem Surrealismus, Chefdirigent Mario Venzago mit musikalischem Eigensinn.»

*Die Berner Zeitung über «Lohengrin»*

«Kevin John Edusei setzt als Chefdirigent des Musiktheaters seine hervorragende Arbeit fort. Er sucht mit dem Berner Symphonieorchester nicht die grosse Geste, die grossen Bögen. Er lichtet die Musik auf, gibt den Nebenstimmen Raum, macht spürbar, wie sie sich reiben. Edusei dirigiert elegant, kann aber auch gehörig zuspitzen.»

*Die Berner Zeitung über «Un Ballo in Maschera»*

«In der Kammeroper «Hanjo» von Toshio Hosokawa vegetieren die Figuren in den Warteschlaufen des Lebens – ein existenzielles Vergnügen.»

*Der Bund über «Hanjo»*

---

### SCHAUSPIEL

«Gelungener Saisonstart: Konzert Theater Bern bringt Joseph Roths Roman «Hiob» auf die Bühne. Die minimalistische und beklemmend aktuelle Inszenierung vermag zu packen.»

*Die Berner Zeitung über «Hiob»*

«Furioser *Othello* in Konzert Theater Bern: Die Inszenierung stellt weniger die Protagonisten ins Zentrum der Aufmerksamkeit, sondern weit mehr das ganze Ensemble. Jeder zappelt als unentbehrlicher Akteur, als Schuldiger oder passiv Beteiligter in diesem Netz der Intrigen, welches Jago (David Berger) spinnt. Mit tänzerischen Einlagen melden sich überzeugende nichtverbale Ausdrucksmöglichkeiten, wie auch das Spiel des Pianisten auf der Bühne (Musik: Michael Wilhelmi) die expressiven Momente akzentuiert. Das Temperament, das Mariananda Schempp ihrer Desdemona leiht, scheint geradezu der Klage in Christine Brückners fiktiven Monologen («Wenn du geredet hättest, Desdemona», 1983) zu widersprechen.»

*Die Neue Zürcher Zeitung über «Othello»*

«Jetzt fliegen sie wieder: Nicht nur Kapitän Hooks vorwitziger Papagei flattert in den Bühnenhimmel, auch Peter Pan und Wendy schwimmen furchtlos und vergnügt in den Wolken. [...] Bei ihrem Flug nach Neverland nehmen die beiden gleich das ganze Publikum mit.»

*Der Bund über «Peter Pan»*

---

## TANZ

«Es ist ein Psychogramm aus Rätseln, das fasziniert und verstört. Choreografin Estefania Miranda schafft es, dem Zuschauer das Gefühl zu geben, emotionell mittendrin zu sein. Auch später, wenn grelle Laserstrahlen über die Köpfe schießen und die Dunkelheit in einem gespenstischen Netz aus lichten Änderungen gefangen wird – gibt es vor und auf der Vidmar-Bühne kein Entrinnen mehr. So soll es sein. Es ist ein kafkaeskes Setting, das hier aufgebaut wird. Ein surrealer Raum, der als Dorfbeiz, als Büro und immer wieder als Halluzination aufscheint.»

*Der Bund über «Das Schloss»*

«In diesem Experiment verschmelzen Frau und Mann, zwei Frauen, ein Trio in zärtlicher Umarmung. Das ist originell choreografiert und wird von der Tanzcompagnie Konzert Theater Bern in den mit Tattoos geschmückten hautfarbenen Kostümen (Slavna Martinovic) innig getanzt. Alle sind Romeo, alle sind Julia – nur ein einzelner Tänzer irrt einsam zwischen den Paaren herum und wird von ihnen kurzerhand gefesselt. Das ist auf eine fast kapriziöse Art leichtfüßig und rätselhaft inszeniert, ruft in Erinnerung, dass sich zu verlieben auch bedeutet, sich einem Fremden auszuliefern.»

*Die Neue Zürcher Zeitung über «Romeo & Julia»*

«Die Tänzer sind abstrakte Figuren, die mal lebendig gewordene Bilder, mal innere Zustände oder einzelne Motive des Meisters verkörpern. Die Choreografie verlangt Theatralik und vollen Körperinsatz. Die Kompanie meistert diesen Kraftakt bis zum Schluss.»

*Die Berner Zeitung über «Francis Bacon»*



musiktheater

**L'OCCASIONE FA IL LADRO**



**JAHRES-  
RECHNUNG**  
SAISON  
2015.2016

---

**KONZERT  
THEATER  
BERN**





# 1. BILANZ

<b>AKTIVEN</b>	30.06.2016	30.06.2015
Flüssige Mittel	9'977'141.20	8'588'163.56
Ford. aus Lieferungen & Leistungen	311'464.85	101'231.33
Sonstige kurzfristige Forderungen	405'763.40	405'770.02
Vorräte	94'997.35	137'855.45
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'590'191.21	731'071.50
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>12'379'558.01</b>	<b>9'964'091.86</b>
Finanzanlagen	100.00	100.00
Mobile Sachanlagen	2'559'399.33	2'175'620.69
Immobilien Sachanlagen	1'244'043.22	1'361'026.09
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>3'803'542.55</b>	<b>3'536'746.78</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>16'183'100.56</b>	<b>13'500'838.64</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Verbindl. aus Lieferungen & Leistungen	569'980.05	991'454.65
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	279'898.65	531'499.35
Anzahlungen von Kunden	880'192.85	844'753.50
Beitrag an Instrumentenkauf	0.00	20'000.00
Passive Rechnungsabgrenzung	7'857'184.06	4'987'134.19
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>9'587'255.61</b>	<b>7'374'841.69</b>
Fonds zweckgebunden Pensionskasse	150'000.00	500'000.00
Fonds Muristalden	8'754.40	8'754.40
Legat Marianne Wintsch	167'878.28	167'878.28
Fonds Unterhalt Stadttheater	1'769'191.95	1'756'565.40
Fonds Kammermusik	88'105.52	32'227.98
Mutterschaftsfonds	81'835.30	100'582.20
Solidaritätsfonds	182'814.45	162'012.95
<b>Total Fondskapital</b>	<b>2'448'579.90</b>	<b>2'728'021.21</b>
<b>Total Verbindl. und Fondskapital</b>	<b>12'035'835.51</b>	<b>10'102'862.90</b>

Grundkapital	50'000.00	50'000.00
Gebundenes Kapital	3'284'285.43	2'822'867.43
Aufwertungsreserve	267'600.00	0.00
Gewinnvortrag	525'108.31	491'222.66
Jahresergebnis	20'271.31	33'885.65
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>4'147'265.05</b>	<b>3'397'975.74</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>16'183'100.56</b>	<b>13'500'838.64</b>

## 2. ERFOLGSRECHNUNG

<b>ERTRAG</b>	2015.2016	2014.2015
Zuwendungen	1'630'150.05	1'902'065.30
Sponsoring	551'218.00	0.00
<b>Total Zuwendungen</b>	<b>2'181'368.05</b>	<b>1'902'065.30</b>
Stadt Bern	18'024'000.00	14'547'012.00
Kanton Bern	15'020'000.00	18'650'016.00
Gemeinden der RK Bern Mittelland	4'506'000.00	4'102'972.00
Bund und weitere Gemeinden	400'000.00	401'000.00
<b>Total Beiträge der öffentlichen Hand</b>	<b>37'950'000.00</b>	<b>37'701'000.00</b>
Vorstellungseinnahmen Musiktheater	1'437'185.46	1'977'556.55
Konzerteinnahmen	1'438'179.69	1'452'910.60
Vorstellungseinnahmen Schauspiel	1'175'338.95	987'668.55
Vorstellungseinnahmen Tanz	348'324.69	419'087.00
Gastspiele und sonstige Veranstaltungen	538'501.05	682'548.03
Diverse Einnahmen	740'790.62	872'112.64
<b>Total Einnahmen aus Betriebstätigkeit</b>	<b>5'678'320.46</b>	<b>6'391'883.37</b>
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>45'809'688.51</b>	<b>45'994'948.67</b>

<b>AUFWAND</b>		
Personalaufwand	36'552'166.56	36'387'843.41
Konzert- und Vorstellungsaufwand	2'413'913.04	2'544'820.68
Raumaufwand	3'987'313.60	3'567'875.60
Verwaltungs- und Werbeaufwand	1'802'073.48	1'926'399.67
Abschreibungen/Wertberichtigungen	662'024.63	703'487.72
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>45'417'491.31</b>	<b>45'130'427.08</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>392'197.20</b>	<b>864'521.59</b>
Finanzertrag	12'162.19	23'848.19
Finanzaufwand	-10'306.35	-10'250.07
<b>Total Finanzergebnis</b>	<b>1'855.84</b>	<b>13'598.12</b>
Ausserordentlicher Ertrag	1'246'627.38	1'321'796.67
Ausserordentlicher Ertrag Kubus	1'620'000.00	0.00
Ausserordentlicher Aufwand	-409'614.89	-1'807'058.73
Ausserordentlicher Aufwand Kubus	-2'693'212.63	0.00
<b>Total ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>-236'200.14</b>	<b>-485'262.06</b>
<b>Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals</b>	<b>157'852.90</b>	<b>392'857.65</b>
Entnahme aus zweckgebundenen Fonds	1'006'438.90	35'742.20
Zuweisung an zweckgebundene Fonds	-682'602.49	-304'512.95
Entnahme aus freien Fonds	667'000.00	96'798.75
Zuweisung an freie Fonds	-1'128'418.00	-187'000.00
<b>Total Fondsergebnis</b>	<b>-137'581.59</b>	<b>-358'972.00</b>
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>20'271.31</b>	<b>33'885.65</b>

### 3. MITTELFLUSS- RECHNUNG

#### GELDFLUSS AUS BETRIEBSTÄTIGKEIT

Jahresergebnis	20'271.31
Total Abschreibungen / Wertberichtigungen	662'024.63
Zunahme gebundenes Kapital	461'418.00
Zunahme Forderungen	-210'226.90
Abnahme Vorräte	42'858.10
Zunahme aktive Rechnungsabgrenzungen	-859'119.71
Abnahme kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-421'474.60
Zunahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	15'439.35
Abnahme sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-251'600.70
Zunahme passive Rechnungsabgrenzungen	2'870'049.87
<b>Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>2'329'639.35</b>

#### GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Investitionen in Sachanlagen	-661'220.40
<b>Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-661'220.40</b>

#### GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Abnahme Fondskapital	-279'441.31
<b>Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-279'441.31</b>
<b>= Zunahme flüssige Mittel aus Geldfluss</b>	<b>1'388'977.64</b>

#### VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL

Anfangsbestand an flüssigen Mitteln 01.07.2015	8'588'163.56
Endbestand an flüssigen Mitteln 30.06.2016	9'977'141.20
<b>= Zunahme flüssige Mittel</b>	<b>1'388'977.64</b>

## 4. VERÄNDERUNG DES ORGANISATIONS- KAPITALS

	Bestand 30.06.2015	Zuweisung	Entnahme	Bestand 30.06.2016
<b>Grundkapital</b>				
Grundkapital	50'000.00	0.00	0.00	50'000.00
<b>Total Grundkapital</b>	<b>50'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>50'000.00</b>
<b>Gebundenes Kapital</b>				
Rückstellungen allgemein	160'000.00	0.00	160'000.00	0.00
Fonds Minder- einnahmen Umbau STB	650'000.00	0.00	355'000.00	295'000.00
Fonds Sonderprojekte	823'000.00	192'000.00	152'000.00	863'000.00
Sozialfonds	50'000.00	25'000.00	0.00	75'000.00
Fonds Intendanten- wechsel	120'000.00	60'000.00	0.00	180'000.00
Legat B. (Konzerte BSO)	0.00	541'418.00	0.00	541'418.00
Fonds Ferien- abgrenzung	0.00	310'000.00	0.00	310'000.00
Fonds Infrastruktur	1'019'867.43	0.00	0.00	1'019'867.43
<b>Total gebun- denes Kapital</b>	<b>2'822'867.43</b>	<b>1'128'418.00</b>	<b>667'000.00</b>	<b>3'284'285.43</b>
<b>Freies Kapital</b>				
Aufwertungs- reserve	0.00	267'600.00	0.00	267'600.00
Gewinn- vortrag	491'222.66	33'885.65	0.00	525'108.31
Jahresgewinn	33'885.65	20'271.31	33'885.65	20'271.31
<b>Total freies Kapital</b>	<b>525'108.31</b>	<b>321'756.96</b>	<b>33'885.65</b>	<b>812'979.62</b>
<b>TOTAL ORG. KAPITAL</b>	<b>3'397'975.74</b>	<b>1'450'174.96</b>	<b>700'885.65</b>	<b>4'147'265.05</b>

# 5. ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2015.2016

## RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

---

### ALLGEMEINES

Die Jahresrechnung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER 21) und entspricht dem Schweizerischen Zivilgesetzbuch. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

Die Jahresrechnung 2015.2016 ist die erste der Stiftung Konzert Theater Bern nach Swiss GAAP FER 21. Durch die neu angewendeten Rechnungslegungsgrundsätze wurden Umklassierungen im Kontenplan und das Erstellen neuer Konti nötig. Die Darstellung der Vorjahreszahlen wurde entsprechend angepasst, womit die Vergleichbarkeit gewährleistet ist.

---

### BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Vermögenswerte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Ausserordentliche Wertberichtigungen werden dann gebildet, wenn aufgrund von dauerhaften Wertverminderungen ein tieferer Buchwert angebracht ist. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Es bestehen keine Bilanzpositionen in Fremdwährung. Die in den flüssigen Mitteln enthaltenen Eurobeträge wurden am Bilanzstichtag zum Kurs von 1.09949 umgerechnet.

---

### FLÜSSIGE MITTEL

Die Position Flüssige Mittel umfasst Kassa-, Post- und Bankguthaben und sind zu Nominalwerten bewertet.

---

### FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert unter Berücksichtigung notwendiger Wertberichtigungen.

---

### SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert unter Berücksichtigung notwendiger Wertberichtigungen.

---

### VORRÄTE

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten oder, falls tiefer, zum Nettomarktwert.

---

**AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG**

Diese Position umfasst die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Aktivpositionen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

---

**FINANZANLAGEN**

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um Anteilscheine der Radio Immobilien AG sowie Namenaktien der Parkhotel Giessbach AG. Diese sind zum Anschaffungswert abzüglich Wertberichtigung bewertet.

---

**MOBILE UND IMMOBILE SACHANLAGEN**

Allgemein werden Sachanlagen ab einem Grenzbetrag von CHF 1'000.00 zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten erfasst und abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibung bewertet. Die Instrumente des BSO werden ebenfalls ab einem Wert von CHF 1'000.00 aktiviert und sind zum aktuellen Versicherungswert erfasst (CHF 1'355'052.60).

Tasteninstrumente des Theaterbereichs werden gleich behandelt wie Sachanlagen und weisen per 30.06.2016 einen Saldo von CHF 196'911.71 aus.

Die Kostüme im Fundus werden zu CHF 10.00 pro Stück bewertet. Es werden nur Kleider, jedoch keine Schuhe, Hüte etc. erfasst. Die Aktivierung wurde per 30.06.2016 über die Aufwertungsreserve getätigt, der Saldo per 30.06.2016 beträgt CHF 275'500.00.

Die Objekte des Requisitenfundus und des Möbelfundus sind nicht aktiviert.

Die Abschreibung der Sachanlagen erfolgt linear von den Anschaffungskosten über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer:

<b>MOBILE SACHANLAGEN</b>	<b>NUTZUNGSDAUER</b>
Maschinen und Apparate Werkstätten	5 Jahre
Maschinen und Apparate Hausdienst	5 Jahre
Maschinen und Apparate Ateliers	5 Jahre

---

**MOBILIAR UND EINRICHTUNGEN**

Mobiliar und Einrichtungen Bürogebäude	5 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen Stadttheater	5 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen VIDMAR	5 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen Gastronomie	5 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen Bern Billett	5 Jahre

---



<b>EDV, AUDIO/VIDEO, BELEUCHTUNG</b>	<b>NUTZUNGSDAUER</b>
Bürogeräte	5 Jahre
EDV	3 Jahre
Telekommunikation	3 Jahre
Audio/Video	3 Jahre
Beleuchtung	3 Jahre

#### **FAHRZEUGE**

Fahrzeuge	5 Jahre
-----------	---------

#### **INSTRUMENTE, FUNDUS**

Tasteninstrumente	5 Jahre
Instrumente BSO	-
Fundus	-

#### **IMMOBILE SACHANLAGEN**

Bürogebäude	10 Jahre
Felsenau	10 Jahre
Bern Billett	10 Jahre
Stadttheater	10 Jahre
VIDMAR I	20 Jahre
VIDMAR	10 Jahre

Die Büroräumlichkeiten sowie die Spiel- und Produktionsstätten sind gemietet und befinden sich nicht im Eigentum der Stiftung Konzert Theater Bern. Das immobile Anlagevermögen beschränkt sich auf den Innenausbau in den gemieteten Liegenschaften. Die Sachanlagen sind mit einem Wert von total CHF 7'400'000.00 gegen Feuer und Elementarereignisse versichert.

**SACHANLAGENSPIEGEL**

Sachanlagen	Buchwert 01.07.2015	Zugänge	Einmalige Veränderung Umstellung auf Swiss GAAP FER 21	Abgänge	Wertveränderung	Abschreibungen	Buchwert 30.06.2016
Maschinen und Apparate	53'606.60	11'395.65	0.00	0.00	0.00	-27'503.17	37'499.08
Möbiliar und Einrichtungen	356'715.95	126'788.05	0.00	0.00	0.00	-165'354.85	318'149.15
Bürogeräte	2'880.80	0.00	0.00	0.00	0.00	-774.20	2'106.60
EDV- Hardware, Audio/Video, Beleuchtung	229'757.50	280'151.35	0.00	0.00	0.00	-209'034.69	300'874.16
EDV-Software	115'006.25	0.00	0.00	0.00	0.00	-66'681.75	48'324.50
Fahrzeuge	16'489.53	16'880.00	0.00	0.00	0.00	-8'388.00	24'981.53
Tasten- instrumente	104'543.56	130'230.00	0.00	0.00	0.00	-37'861.85	196'911.71
Instrumente BSO, Fundus	1'296'620.50	87'916.30	267'600.00	0.00	-21'584.20	0.00	1'630'552.60
Immobilie Sachanlagen in Miet- objekten	1'361'026.09	7'859.05	0.00	0.00	0.00	-124'841.92	1'244'043.22
<b>Total</b>	<b>3'536'646.78</b>	<b>661'220.40</b>	<b>267'600.00</b>	<b>0.00</b>	<b>-21'584.20</b>	<b>-640'440.43</b>	<b>3'803'442.55</b>

**VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE KURZFR. VERBINDLICHKEITEN**

Die Bewertungen erfolgen zum Nominalwert.

**PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG**

Diese Position umfasst die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Passivpositionen.

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

---

### FONDSKAPITAL (ZWECKGEBUNDENE FONDS)

Fonds werden je nach Zweckbindung der Mittel bilanziert. Ist der Verwendungszweck eng und präzise durch einen Dritten bestimmt, erfolgt die Bilanzierung im Fremdkapital. Dies gilt für:

- › Fonds zweckgebunden Pensionskasse: CHF 150'000.00
- › Fonds Muristalden: CHF 8'754.40
- › Das Legat Marianne Wintsch wird als Fondsvermögen in der Rechnung der Stiftung Konzert Theater Bern geführt und beträgt per 30.06.2016 CHF 167'828.28. Die Verwendung des Vermögens muss sich auf mindestens eine Dauer von 5 Jahren verteilen. Das Vermögen ist nur für besondere Operaufführungen im Stadttheater Bern zu verwenden, die von der öffentlichen Hand ungenügend unterstützt werden. Ausgeschlossen sind experimentelle Aufführungen.
- › Die Liegenschaft Kornhausplatz 20 in Bern ist 1903 als Stadttheater errichtet worden und dient ausschliesslich dem Theaterbetrieb. Sie gehört zum Verwaltungsvermögen der Stadt Bern. Der zwischen dem Kanton Bern, der Stadt Bern, der Regionalkonferenz Bern-Mittelland und der Stiftung Konzert Theater Bern bestehende Subventionsvertrag regelt die inhaltlichen, betrieblichen und finanziellen Anforderungen an den Betrieb. Er setzt auch die Eckwerte für die Abgeltung der Nutzung und den Unterhalt der technischen Einrichtung fest. In diesem Subventionsvertrag ist ein jährlicher Globalbeitrag von CHF 1'700'000.00 für die Miete des Theatergebäudes, dessen Unterhalt und einen allfälligen Ersatz der Betriebseinrichtungen festgesetzt. Die per Jahresende nicht beanspruchten Mittel verbleiben im Fonds Unterhalt Stadttheater. Dieser beträgt per 30.06.2016 CHF 1'769'191.95. Der Fonds wird von der Stiftung Konzert Theater Bern und Immobilien Stadt Bern gemeinsam verwaltet.
- › Die Buchhaltung der Kammermusikreihe wird seit der Spielzeit 2014.2015 zu 100% durch Konzert Theater Bern als separate Rechnung geführt. Das entsprechende Fondsvermögen beträgt per 30.06.2016 CHF 88'105.52.
- › Der Mutterschaftsfonds und der Solidaritätsfonds werden in der Bilanz der Stiftung Konzert Theater Bern ausgewiesen. Per 30.06.2016 beträgt das Fondsvermögen CHF 81'835.30 (Mutterschaftsfonds) bzw. CHF 182'814.45 (Solidaritätsfonds UNIA).

**VERÄNDERUNG FONDSKAPITAL**

	Bestand 30.06.2015	Zuweisung	Entnahme	Bestand 30.06.2016
Fonds Zweck- gebunden PK	500'000.00	0.00	350'000.00	150'000.00
Fonds Muristalden	8'754.40	0.00	0.00	8'754.40
Legat Marian- ne Wintsch	167'878.28	0.00	0.00	167'878.28
Fonds Unterhalt Stadttheater	1'756'565.40	669'065.45	656'438.90	1'769'191.95
Fonds Kammermusik	32'227.98	55'877.54	0.00	88'105.52
Mutterschafts- fonds	100'582.20	0.00	18'746.90	81'835.30
Solidaritäts- fonds	162'012.95	20'801.50	0.00	182'814.45
<b>Total Fonds- kapital</b>	<b>2'728'021.21</b>	<b>745'744.49</b>	<b>1'025'185.80</b>	<b>2'448'579.90</b>

**ORGANISATIONSKAPITAL**

Im Organisationskapital werden das Grundkapital, das gebundene Kapital und das freie Kapital separat ausgewiesen.

## GRUNDKAPITAL

- › Die Position Grundkapital entspricht dem Stiftungskapital in Höhe von CHF 50'000.00 für den im Rahmen der Stiftungsurkunde vorgesehenen Zweck.

## GEBUNDENES KAPITAL

Das gebundene Kapital wird durch Beschluss des Stiftungsrates geöffnet oder verwendet. Es dient u.a. dem Ausgleich der Mindereinnahmen durch den Umbau des Stadttheaters oder der Finanzierung von Sonderprojekten der einzelnen Sparten.

- › Der Fonds Mindereinnahmen Umbau STB beläuft sich nach einer Entnahme per 30.06.2016 auf CHF 295'000.00.
- › Im Fonds Sonderprojekte liegen für die einzelnen Sparten per 30.06.2016 total CHF 863'000.00 für umfangreichere Produktionen zur Verfügung.
- › Im Sozialfonds stehen CHF 75'000.00 für soziale Härtefälle des Personals bereit.

- › Für einen zukünftigen Intendantenwechsel stehen im entsprechenden Fonds CHF 180'000.00 zur Verfügung.
- › Legat B.: Konzert Theater Bern erhielt aus einer Erbschaft total CHF 541'418.00 überwiesen. Dieses Legat wird für Konzerte des BSO verwendet.
- › Fonds Ferienabgrenzung: Um zukünftige Schwankungen von Spielzeitende bzw. Ferienbeginn aufzufangen, wurden per 30.06.2016 total CHF 310'000.00 bereitgestellt.
- › Im Fonds Infrastruktur stehen CHF 1'019'867.43 für bevorstehende Massnahmen zur Verfügung bereit.

---

#### FREIES KAPITAL

- › Die Position Aufwertungsreserve enthält Reserven in Höhe von CHF 267'600.00, die im Rahmen der Anwendung von Swiss GAAP FER 21 durch die Aufwertung (= Aktivierung) des Kostümfundus (CHF 263'600.00) und der Instrumente BSO (CHF 4'000.00) entstanden sind.
- › Der Gewinnvortrag beträgt CHF 525'108.31.
- › Das Jahresergebnis der Spielzeit 2015.2016 beträgt CHF 20'271.31.

---

#### AUSSERORDENTLICHER ERFOLG

Sanierung Stadttheater und Ersatzspielstätte Kubus:

Weil das Stadttheater in drei Etappen umfassend saniert wird, wurde in der Spielzeit 2015.2016 mit dem Kubus auf dem Waisenhausplatz eine Ersatzspielstätte in Betrieb genommen. Um dieser Ausnahmesituation auch buchhalterisch Rechnung zu tragen, wurden in der ER die Konti «Ausserordentlicher Ertrag Kubus» und «Ausserordentlicher Aufwand Kubus» eröffnet.

Mit CHF 541'418.00 machen das Legat B. und der Zugang der nicht benötigten Unterhaltsmittel 2013 von Stadtbauten Bern in Höhe von CHF 604'873.50 den wesentlichen Bestandteil des ausserordentlichen Ertrags aus.

Im ausserordentlichen Aufwand ist die Zahlung von CHF 350'000.00 an die Personalvorsorgestiftung THEAG von Bedeutung.

---

#### AUSSERBILANZGESCHÄFTE

Es gibt keine Ausserbilanzgeschäfte.

---

**RISIKOMANAGEMENT**

Der Stiftungsrat hat sich in seiner Sitzung vom 13.06.2016 mit dem Thema Risikomanagement beschäftigt und eine Risikobeurteilung durchgeführt.

---

**VERSICHERUNGEN**

Konzert Theater Bern ist gegen die aus dem Konzert- und Vorstellungsbetrieb entstehenden Risiken angemessen versichert. Die Instrumente haben einen aktuellen Versicherungswert von CHF 1'355'052.60.

---

**PERSONALVORSORGE**

Für die berufliche Vorsorge hat Konzert Theater Bern seine Mitarbeitenden bei zwei Vorsorgeeinrichtungen versichert. Die Orchestermusiker sind bei der Gemeinschaftsstiftung Previs angeschlossen, alle anderen Mitarbeitenden sind bei der eigenen Personalvorsorgestiftung (Personalvorsorgestiftung der Theatergenossenschaft Bern THEAG) versichert.

Per Jahresabschluss 2015 weist die Personalvorsorgestiftung der Theatergenossenschaft Bern auf der Basis eines technischen Zinssatzes von 2% einen Deckungsgrad von 107.46% aus. Der Deckungsgrad der Previs liegt per 31.12.2015 mit einem technischen Zinssatz von 2.75% bei 95.4%.

Total liegen per 30.06.2016 kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber den Vorsorgeeinrichtungen in Höhe von CHF 95'279.80 (Vorjahr: CHF 295'196.55) vor.

---

**ZWECK DER ORGANISATION**

Die Stiftung bezweckt den Betrieb des Konzert Theater Bern KTB. Sie kann mit anderen kulturellen Institutionen, mit den Hochschulen (Fachhochschulen und Universität) sowie mit Kulturschaffenden zusammenarbeiten, die gleiche oder ähnliche Zwecke verfolgen. Die Stiftung kann alle Geschäfte vornehmen, die zur Zielerreichung geeignet sind; u.a. kann sie Personal einstellen, Liegenschaften kaufen oder bauen, alle Arten von Fremdmitteln aufnehmen, Güter anschaffen, private oder öffentliche Subventionen beantragen und erhalten, Verträge abschliessen und diesbezügliche Dienstleistungen gegenüber Dritten erbringen. Die Stiftung ist im Rahmen ihrer Zwecksetzung mit Schwergewicht im Kanton Bern tätig. Die Stiftung hat einen gemeinnützigen Charakter und verfolgt keinerlei Erwerbszwecke.

## VERGÜTUNGEN

Der Stiftungsratspräsident hat als einziges Mitglied des Stiftungsrats ein Honorar erhalten; es beläuft sich auf CHF 43'200.00.

An die 10 Mitglieder der Geschäftsleitung wurden brutto CHF 1'530'892.25 (Vorjahr: CHF 1'502'789.40) ausbezahlt.

## ORGANISATION

Stiftungsrat, Geschäftsleitung und Revisionsstelle

Reglemente:

- › Organisationsreglement vom 30.05.2011
- › Geschäftsordnung vom 14.09.2014
- › Spesenreglement vom 04.09.2013
- › Spenden- und Sponsoringreglement vom 14.09.2014
- › Unterschriftenreglement vom 04.09.2013
- › Reglement Sozialfonds vom 13.06.2016

## FÜHRUNGSORGANE UND ZEICHNUNGSBERECHTIGUNG

PERSONALANGABEN	FUNKTION	ZEICHNUNGSART
Weibel, Benedikt Heinrich, von Rapperswil BE, in Muri b. Bern	Präsident	Kollektivunterschrift zu zweien mit einem Mitglied
Brülhart, Marcel Dr., von St. Silvester, in Bern	Vizepräsident	Kollektivunterschrift zu zweien mit einem Mitglied
Jaquet, Guy, von Vallorbe und Ballaigues, in Gümligen (Muri bei Bern)	Vizepräsident	Kollektivunterschrift zu zweien mit einem Mitglied
Diem, Katharina, von Herisau, in Bern	Mitglied	Kollektivunterschrift zu zweien mit dem Präsidenten oder einem Vizepräsidenten
Folletête, Dominique, von Le Noirmont, in Bremgarten bei Bern	Mitglied	Kollektivunterschrift zu zweien mit dem Präsidenten oder einem Vizepräsidenten
Hongler, Markus, von Luzern, in Zürich	Mitglied	Kollektivunterschrift zu zweien mit dem Präsidenten oder einem Vizepräsidenten
Stämpfli, Peter, von Bern, in Muri bei Bern	Mitglied	Kollektivunterschrift zu zweien mit dem Präsidenten oder einem Vizepräsidenten
Märki, Stephan, von Brugg, in Bern	Direktor	Kollektivunterschrift zu zweien
Finanzinspektorat der Stadt Bern (CHE-115.108.782), in Bern	Revisionsstelle	
Fornasa, Luigi genannt Gino, von Kerns, in Muri bei Bern		Kollektivunterschrift zu zweien mit dem Direktor
Stocker, Anton, von Abtwil, in Biel/Bienne		Kollektivunterschrift zu zweien mit dem Direktor
Wieck, Axel, von Bern, in Bern		Kollektivunterschrift zu zweien mit dem Direktor

ausgewählte höhepunkte des konzertprogramms

---



FRANK PETER  
ZIMMERMANN



STEVEN ISSERLIS



RACHEL HARNISCH

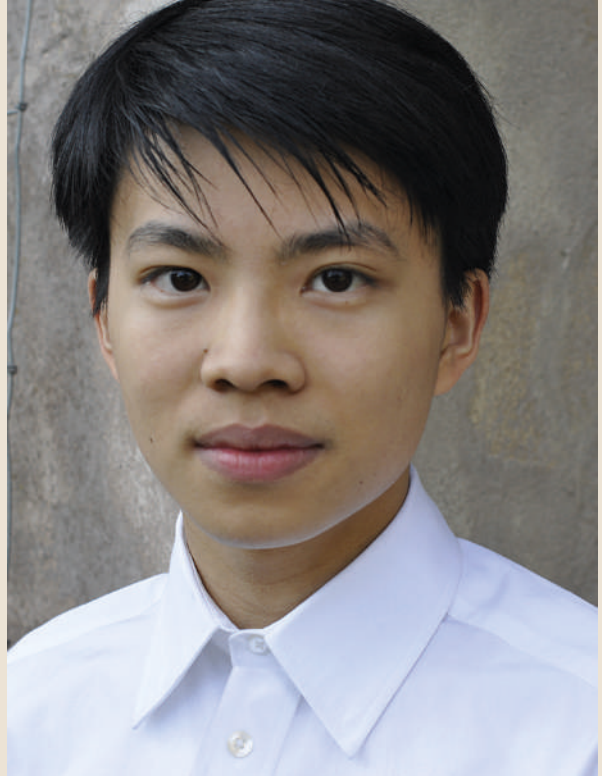


ALINA IBRAGIMOVA





ION MARIN



KIT ARMSTRONG



KRISTIAN BEZUIDENHOUT



HEINZ HOLLIGER

FINANZINSPEKTORAT  
BÜMPLIZSTRASSE 45  
3027 BERN

TELEFON 031 321 62 22  
SHANNA.WAGNER@BERN.CH  
WWW.BERN.CH



STADT BERN  
FINANZINSPEKTORAT

AN DEN STIFTUNGSRAT  
DER STIFTUNG  
KONZERT THEATER BERN KTB,  
IN BERN

## **BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG 2015.2016**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Stiftung Konzert Theater Bern KTB, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung, Organisationskapitalnachweis und Anhang, für das am 30. Juni 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### **VERANTWORTUNG DES STIFTUNGSRATES**

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde sowie Swiss GAAP FER insbesondere Swiss GAAP FER 21 verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### **VERANTWORTUNG DER REVISIONSSTELLE**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern

ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### **PRÜFUNGSURTEIL**

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 30. Juni 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

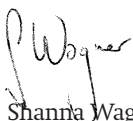
### **BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Finanzinspektorat der Stadt Bern



Shanna Wagner  
zugelassene Revisionsexpertin  
(Leitende Revisorin)



Philippe Jurt  
zugelassener Revisor

Bern, 11. November 2016

# BERNER SYMPHONIEORCHESTER





## BESUCHERSTATISTIK

	Vorstellungen	belegte Plätze	Auslastung %
<b>STADTTHEATER</b>			
Lohengrin	11	6'215	80
Rusalka	9	5'323	84
Un Ballo in Maschera	7	4'716	96
<b>OPER</b>	27	16'254	85
Romeo und Julia	11	5'219	67
<b>TANZ</b>	11	5'219	67
Othello	9	2'342	37
Peter Pan	21	12'432	80
<b>SCHAUSPIEL</b>	30	14'774	68
NS: Des Gens bien	1	408	58
NS: L'impresario de Smyrne	1	293	42
NS: Pygmalion	1	387	55
<b>GASTSPIEL</b>	3	1'088	52
1. Familienkonzert: Der Josa mit der Zauberfiedel	2	995	70
2. Familienkonzert: Der Schellenursli	2	705	51
Gloria Chorkonzert	1	449	64
Symphonie Imaginaire	1	347	50
<b>KONZERT</b>	6	2'496	59
<b>STADTTHEATER</b>	77	39'831	73

	Vorstellungen	belegte Plätze	Auslastung %
<b>STADTTHEATER FOYER</b>			
2. Matinéekonzert: Eine Reise durch Europa	1	61	62
Sitzkissenkonzert: Tremolo	3	162	78
Sitzkissenkonzert: Der Löwe, der nicht schreiben konnte	3	149	72
Sitzkissenkonzert: Ferdinand der Stier	2	87	54
<b>KONZERT</b>	9	459	62
<b>FOYER</b>	9	459	68

<b>STADTTHEATER MANSARDE</b>			
Schaf	4	201	64
<b>OPER</b>	4	201	64
Bern2030	1	93	100
<b>SCHAUSPIEL</b>	1	93	100
Die Gegenauflärung	3	288	100
<b>KOOP</b>	3	288	100
<b>MANSARDE</b>	8	582	84

	Vorstellungen	belegte Plätze	Auslastung %
<b>KUBUS</b>			
Hanjo	6	1'475	61
Pagliacci	6	1'775	74
<b>OPER</b>	12	3'250	68
Tanzplattform: Int. Gastspiel I	1	137	30
Tanzplattform: Int. Gastspiel II	1	159	35
Tanzplattform: Next Generation	2	551	61
Tanzplattform: Tanzpreise	1	190	42
<b>TANZ</b>	5	1'037	46
Das Versprechen	17	6'092	75
<b>SCHAUSPIEL</b>	17	6'092	75
Berner Reden	3	1'140	79
<b>KOOP</b>	3	1'140	79
Chor der Nationen	1	185	46
Die Gotthardschweiz	1	139	34
Die Sternstunde des Josef Bieder	5	2'045	86
Entartete Kunst	2	606	64
Dancing Erika Stucky	1	393	86
Giacobbo / Müller	1	470	98
Im Schweizer Exil	1	143	30
Improvisorium	1	475	100
James-Bond-Night	1	391	96
Novecento	2	342	36
NS: 12 Hommes en colère	1	403	86
NS: Les fiancés de Loches	1	306	65
Und dann kam Mirna (Auawirleben)	1	213	45
<b>GASTSPIEL</b>	19	6'111	69



	Vorstellungen	belegte Plätze	Auslastung %
BSO-Brass-Konzert	1	137	29
Gloria Chorkonzert	1	249	62
Milonga	1	31	8
Tangokonzert	1	404	100
Peter und der Wolf (Familienfest)	1	404	100
<b>KONZERT</b>	5	1'225	59

<b>KUBUS</b>	61	18'855	69
--------------	----	--------	----

### KUBUS FOYER

Comedian Harmonists	5	533	98
Krieg und Frieden	2	142	80
Mit zweimal hundert Küssen	1	110	100
Peruanischer Abend	1	72	100
Ritter Odilo und der strenge Herr Winter	2	83	60
Ritter Odilo und der strenge Herr Winter (Familienfest)	1	200	100
Schaf	3	222	94
Tierisch klassisch für Kinder	1	53	77
<b>OPER</b>	16	1'415	91

Eunoia Quintett: Singende Gegenstände	1	42	61
Novecento (Konzert)	1	75	100
Polyphonie der Kulturen	3	90	43
Wenn Kinder singen	1	138	100
wir wir wir	1	5	7
<b>GASTSPIEL</b>	7	350	63

Sitzkissenkonzert: Ferdinand, der Stier	2	123	89
<b>KONZERT</b>	2	123	89

<b>KUBUS FOYER</b>	25	1'888	84
--------------------	----	-------	----

	Vorstellungen	belegte Plätze	Auslastung %
<b>VIDMAR 1</b>			
L'Occasione fa il ladro	9	2'336	93
<b>OPER</b>	9	2'336	93
Das Schloss	10	2'091	76
Francis Bacon	10	1'288	46
<b>TANZ</b>	20	3'379	61
Das Erdbeben in Chili	9	2'074	85
Der Goalie bin ig	7	1'944	100
Der gute Mensch von Sezuan	12	3'344	100
Die Töchter des Danaos	9	1'920	77
Hiob	13	3'452	96
Nora oder ein Puppenheim	10	2'726	97
Was ihr wollt	5	733	53
Wie im Himmel	6	1'347	80
<b>SCHAUSPIEL</b>	71	17'540	89
NS: Le Cercle des illusionnistes	1	279	100
NS: Le Joueur d'éches	1	271	95
NS: Nuit gravement au salut	1	279	100
Steps: Força Forte	1	120	43
<b>GASTSPIEL</b>	4	949	84
<b>VIDMAR 1</b>	104	24'204	84

	Vorstellungen	belegte Plätze	Auslastung %
<b>VIDMAR 2</b>			
Ritter Odilo und der strenge Herr Winter	8	538	75
<b>OPER</b>	8	538	75
Das Tagebuch der Anne Frank	6	450	84
Die lächerliche Finsternis	6	326	65
Die Schutzbefohlenen	8	507	98
Eine Sommernacht	10	813	85
Fred und Franz	8	543	72
Superschweizer	4	270	79
Tschick	9	803	100
<b>SCHAUSPIEL</b>	51	3'712	84
El Cimarrón	1	19	28
<b>GASTSPIEL</b>	1	19	28
<b>VIDMAR 2</b>	60	4'269	82

<b>VIDMAR +</b>			
LSD	4	211	73
<b>TANZ</b>	4	211	73
Berner Bühne: Dr Eint het Angscht	6	356	76
The Wedding Party Massacre	2	176	59
Try Out (HKB)	3	310	103
<b>KOOP</b>	11	842	76
<b>VIDMAR +</b>	15	1'053	76

	Vorstellungen	belegte Plätze	Auslastung %
<b>DIVERSE SPIELORTE</b>			
Greek	4	984	98
<b>OPER</b>	4	984	98
1. Brunchkonzert	1	66	55
2. Brunchkonzert	1	105	88
3. Brunchkonzert	1	82	68
13. Syko: Bruckners Te Deum	2	1'298	59
BSO-Brass-Konzert	1	122	41
Extrakonzert im Schweizerhof – Notturmo	1	47	100
Klavierquintette mit Kit Armstrong	1	88	82
Kontraste	1	94	94
Sitzkissenkonzert: Ferdinand, der Stier	1	28	47
<b>KONZERT</b>	10	1'930	61
<b>DIVERSE SPIELORTE</b>	14	2'914	70

**KULTUR CASINO BERN**

1. musik.punkt.zwölf: Mozart	1	456	38
2. musik.punkt.zwölf: Dvořáks Siebte	1	428	36
3. musik.punkt.zwölf: Orgelsymphonie	1	384	32
4. musik.punkt.zwölf: Dvořáks Sechste	1	429	36
5. musik.punkt.zwölf: Rachmaninows Klavierkonzerte	1	519	43
1. Syko: Schumanns Zweite	2	1'270	51
2. Syko: Winterträume	2	952	38
3. Syko: Ein deutsches Requiem	2	1'520	66

	Vorstellungen	belegte Plätze	Auslastung %
4. Syko: Marcon: Mozart	2	1'652	69
5. Syko: Symphonia Domestica	2	1'013	42
6. Syko: Dvořáks Siebte	2	1'458	61
7. Syko: Orgelsymphonie	2	1'732	72
8. Syko: Bruckners Romantische	2	1'621	68
9. Syko: Pathétique	2	1'662	69
10. Syko: Brahms' Klavierkonzert	2	1'304	54
11. Syko: Dvořáks Sechste	2	1'214	51
12. Syko: Schuberts Tragische	2	1'497	62
14. Syko: Das himmlische Leben	2	1'724	72
15. Syko: Beethovens Vierte	2	1'302	54
3. Familienkonzert: Peter und der Wolf	1	926	77
4. Familienkonzert: TA-TA-TA TAAA	1	554	46
Galakonzert	1	813	68
Neujahrskonzert	2	2'216	92
<b>KONZERT</b>	38	26'646	58
<b>KULTUR CASINO</b>	38	26'646	58

### **KULTUR CASINO BERN, BURGERRATSSAAL**

1. Matinéekonzert: Seine(s) Parisiennes	1	65	41
3. Matinéekonzert: Lyrica Quartett	1	75	47
4. Matinéekonzert: Violin-Duo	1	19	12
5. Matinéekonzert: Divertimento	1	57	36
6. Matinéekonzert: Enescu-Oktett	1	50	31
7. Matinéekonzert: Forellenquintett	1	119	75
Klavierquintette mit Kit Armstrong	1	96	60
<b>KONZERT</b>	7	481	43
<b>KULTUR CASINO BURGERRATSSAAL</b>	7	481	43

	Vorstellungen	belegte Plätze	Auslastung %
<b>KONSERVATORIUM</b>			
1. Kammermusik: Leipziger Streichquartett	1	266	85
2. Kammermusik: Daniel Schnyder Trio	1	301	96
3. Kammermusik: Liederabend	1	314	100
4. Kammermusik: Bläser-Klavier-Quintett	1	260	83
5. Kammermusik: Elias String Quartett	1	275	88
6. Kammermusik: Kristian Bezuidenhout	1	314	100
7. Kammermusik: Hagen Quartett	1	314	100
8. Kammermusik: Calmus Ensemble	1	248	79
9. Kammermusik: Amaryllis Quartett	1	287	91
10. Kammermusik: Horntrio	1	256	82
Extrakonzert Kammermusik: Rasumowsky-Quartett	1	74	24
<b>KONZERT</b>	11	2'909	84
<b>KONSERVATORIUM</b>	11	2'909	84
<b>GESAMTTOTAL</b>	429	124'091	70
<b>AUSWÄRTIGE GASTSPIELE</b>	42	13'895	
<b>GESAMTBESUCHER-ZAHL</b>		<b>137'986</b>	

schauspiel

# DIE LÄCHERLICHE FINSTERNIS



# IMPRESSUM

HERAUSGEBER Stiftung Konzert Theater Bern  
Nägeligasse 1, 3011 Bern  
[www.konzerttheaterbern.ch](http://www.konzerttheaterbern.ch)

PRÄSIDENT DES STIFTUNGSRATES Dr. Benedikt Weibel  
INTENDANT KONZERT THEATER BERN Stephan Märki

REDAKTION Jens Breder, Anton Stocker  
KONZEPT & GESTALTUNG formdusche Berlin  
LAYOUT Murielle Bender  
DRUCK Rickli + Wyss AG. Grafischer Betrieb, Bern  
FOTOS Philipp Zinniker, Annette Boutellier, zVg. Agenturen

Dezember 2016